



2017

**Geschäftsbericht
ERGO Vorsorge
Lebensversicherung AG**

Auf einen Blick

ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG

Die ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG (ehemals VORSORGE Lebensversicherung AG) betrieb im Jahr 2017, wie in den Vorjahren, alle gängigen Formen der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung. Dazu zählt auch die Verwaltung fondsgebundener Verträge für andere Erstversicherer.

Im Jahr 2017 bot die ERGO Vorsorge zudem auch eine Risikolebensversicherung an.

Darüber hinaus hat die ERGO Vorsorge auch Verwaltungsdienstleistungen von Pensionskassen und Pensionsfonds übernommen.

Bestand

- Rückgang des statistischen Jahresbeitrags im Jahr 2017 um 2,0 % auf 185,6 (189,3) Mio. € (Vorjahr: Rückgang um 0,4 %)
- Rückgang der gebuchten Bruttobeiträge im Jahr 2017 um 12,8 % auf 221,4 (253,8) Mio. € (Vorjahr: Anstieg um 13,9 %)
- Steigerung des Bestands der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice um 7,7 % (9,0 %) auf 1.526,8 (1.417,5) Mio. €
- Zunahme weiterer Kapitalanlagen um 14,9 % (15,3 %) auf 248,2 (216,1) Mio. €

Entwicklungen

- Eine modulare Risiko-Lebensversicherung sowie drei neue Rentenversicherungslösungen eingeführt
- Ausbau des exzellenten Services für alle Vertriebswege

Gewinn

- Gewinnabführung in Höhe von 0,5 (3,0) Mio. €

Unternehmensbewertung

- Fitch Ratings hat 2017 erneut ein AA = sehr stark an die ERGO Vorsorge vergeben.
- Morgen & Morgen hat die ERGO Vorsorge innerhalb des jährlichen Belastungstests für Lebensversicherer 2017 erstmalig bewertet. Auf Anhieb erhielt sie die Bestnote „ausgezeichnet“.

Geschäftsbericht 2017

ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG

ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG im 3-Jahres-Überblick

		2017	2016	2015
Beitragseinnahmen				
gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	221.440	253.811	222.773
Eingelöstes Neugeschäft (Beitrag)¹⁾	Tsd. €	52.652	84.158	49.296
Versicherungsbestand				
Anzahl der Verträge	St.	162.817	164.670	165.585
Bestandsbeitrag (Jahressollbeitrag)	Tsd. €	185.552	189.276	190.022
Kapitalanlagen²⁾				
Bestand	Tsd. €	248.173	216.066	187.474
Erträge aus Kapitalanlagen	Tsd. €	4.516	4.308	3.724
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer				
Bestand	Tsd. €	1.526.821	1.417.507	1.301.006
Versicherungsleistungen und Überschussanteile¹⁾				
ausgezahlte Leistungen	Tsd. €	102.799	105.796	63.010
Zuwachs der Leistungsverpflichtungen	Tsd. €	-235	-290	-196
Kosten				
Abschlusskostensatz (in % der Beitragssumme des Neugeschäfts)	%	4,17	4,60	4,22
Verwaltungskostensatz (in % der gebuchten Bruttobeiträge)	%	2,75	2,29	2,48
Ergebnis				
Gesamtergebnis ³⁾	Tsd. €	479	2.970	3.450
Finanzlage				
Eigenkapital	Tsd. €	30.716	27.746	27.746
freie RfB und Schlussüberschussanteilfonds	Tsd. €	47.162	50.308	50.786
Bewertungsreserven	Tsd. €	17.668	22.526	13.924

¹⁾ selbst abgeschlossene Versicherungen inkl. Einmalbeiträge

²⁾ ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer

³⁾ vor Gewinnabführung

Inhalt

Lagebericht	7
Grundlagen der Gesellschaft	8
Wirtschaftsbericht	13
Ertragslage	16
Vermögenslage	17
Finanzlage	18
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	19
Risikobericht	20
Chancenbericht	27
Prognosebericht	29
Bewegung und Struktur des Versicherungsbestands im Jahr 2017	32
Betriebene Versicherungsarten	36
Erklärung zur Unternehmensführung: Zielgrößen für den Frauenanteil und Fristen für deren Erreichung	37
Jahresabschluss	39
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2017	40
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017	44
Anhang	46
Gesellschaftsorgane	61
Anlage zum Anhang: Anlagestock	63
Anlage zum Anhang: Überschussbeteiligung	69
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	90
Bericht des Aufsichtsrats	95

Lagebericht

Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Struktur und Inhalt des Lageberichts entsprechen den Regelungen des Handelsgesetzbuchs, wobei wir uns am Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 20 (DRS 20) orientiert haben.

Unser Unternehmen

Die VORSORGE Lebensversicherung AG wurde im Jahr 2017 in ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG umbenannt.

Die ERGO Vorsorge ist ein Unternehmen der ERGO, einer der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. Die Kundenorientierung, Größe und Finanzstärke der Gruppe machen ihre Gesellschaften zu nachhaltig zuverlässigen Partnern ihrer Kunden.

Die ERGO Vorsorge betrieb 2017 alle gängigen Formen der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen. Hiermit deckte sie alle drei Schichten der Altersversorgung ab. Zudem wurden Ende 2017 eine Risikolebensversicherung und eine kapitaleffiziente Rentenversicherung in mehreren Ausprägungen eingeführt. Die sogenannten Riester-Rentenversicherungen verfügen über eine Bruttobeitragsgarantie. Darüber hinaus verwaltet die ERGO Vorsorge fondsgebundene Verträge anderer Erstversicherer. Dieses Geschäftsfeld wird als Third-Party-Administration (kurz TPA) bezeichnet.

Die ERGO Vorsorge verfügt über große Erfahrung und besondere Expertise in der Entwicklung und Verwaltung fondsorientierter Produkte. Deshalb ist sie in der Lage, ein umfassendes, leistungsstarkes und flexibles Produktportfolio anzubieten. Damit können Produktwünsche verschiedenartiger Vertriebe und anderer Versicherer sowie die von Altersvorsorgeeinrichtungen gut erfüllt werden.

Teil einer starken Gruppe

Die ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der ERGO Group AG. Diese gehört zu dem DAX-Unternehmen Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger. Bereits seit 2009 existiert ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG und der ERGO Group AG.

Im Jahr 2016 hat auch die neu eingerichtete ERGO Deutschland AG einen Beherrschungsvertrag mit der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG geschlossen.

Unter dem Dach der ERGO Group AG agieren mit der ERGO Deutschland AG, ERGO International AG und ERGO Digital Ventures AG drei separate Einheiten, in denen ERGO jeweils deutsches, internationales sowie Direkt- und Digitalgeschäft bündelt.

Die Vertriebsgesellschaft ERGO Beratung und Vertrieb AG vereint in Deutschland verschiedene Vertriebswege unter einem Dach. Im Rahmen des ERGO Strategieprogramms „Fit, digital, erfolgreich“ hat ERGO zum 1. Januar 2017 die Ausschließlichkeitsvertriebe in einer Vertriebsorganisation (ERGO Ausschließlichkeitsorganisation) gebündelt. Der Strukturvertrieb der ERGO Pro wird als eigenständiger Verantwortungsbereich weiterentwickelt. Die einheitliche Vertriebssteuerung und ein standardisierter Beratungsansatz sorgen für eine durchgängig hohe Qualität der Beratung und Betreuung von Kunden. Die Kooperation mit der UniCredit Bank AG in Deutschland endet zum 31. Dezember 2017. Um die Nähe zu den Produktgebern zu erhöhen, hat ERGO bereits 2017 im Zuge des Strategieprogramms der Gruppe den Makler- und Kooperationsvertrieb in die Produktressorts Personen- und Schaden-/Unfallversicherung überführt.

ERGO ist im Jahr 2013 dem Verhaltenskodex für den Vertrieb des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft beigetreten. Die erfolgreiche Umsetzung des Verhaltenskodex belegte ERGO im Jahr 2014 mit der Angemessenheitsprüfung. 2015 erfolgte zusätzlich die Bestätigung der Wirksamkeit der Maßnahmen. Damit ist die umfassende Zertifizierung abgeschlossen. Sie wiederholt sich 2017 und wird turnusmäßig alle zwei Jahre durchgeführt.

Ein einheitlicher Innendienst unterstützt die verschiedenen Gesellschaften und Vertriebsorganisationen der ERGO in Deutschland. Unternehmensfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Finanzen und Personal sind zentral organisiert.

Der konzerneigene IT-Dienstleister ITERGO hält die Informationstechnologie der Gruppe national und international auf dem neuesten Stand.

Die ERGO Vorsorge hat die Verwaltung ihrer eigenen Vermögensanlagen zum größten Teil auf die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH und ihre Tochtergesellschaften übertragen. MEAG ist der gemeinsame Vermögensmanager von Munich Re und ERGO. Strategische Anlageentscheidungen werden in enger Abstimmung mit MEAG und ERGO von der ERGO Vorsorge getroffen.

Die ERGO Vorsorge konzentriert sich auf die Entwicklung und Verwaltung kapitaleffizienter und biometrischer Produktlösungen.

Im Jahr 2016 legte die ERGO Vorsorge ihren vertrieblichen Schwerpunkt vor allem auf den Vertriebsweg ERGO Ausschließlichkeit. Daneben hat sie auch weiterhin den ERGO Maklervertrieb sowie den Bankenvertrieb mit passenden Produktlösungen bedient.

Zu den Maßnahmen unserer Unternehmensstrategie zählen zum Beispiel:

- Verstärkte Lösungsorientierung in der Produktpolitik, d.h.
 - Wir bauen unser Angebot an kapitalmarktorientierten und biometrischen Produkten stark aus
 - Wir entwickeln wettbewerbsfähige und flexible Produktlösungen und orientieren uns an den Wünschen unserer Kunden
- Komplexitätsreduktion
 - Ziel der ERGO Vorsorge ist es, schnell und flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen zu reagieren. Dazu reduzieren wir unnötige und hemmende Komplexität in Systemen, Prozessen und Produkten
- Transparenz und Verbraucherorientierung, d. h.
 - Wir vereinfachen die Versicherungsbedingungen und Produktunterlagen und stellen unseren Kunden schlanke und übersichtliche Unterlagen zur Verfügung

Damit wird sich die ERGO Vorsorge auf kapitalmarktorientierte Produkte und Biometrieangebote konzentrieren.

Im Juli 2017 hat Fitch Ratings mit dem Folgerating der ERGO Gesellschaften auch die ERGO Vorsorge mit bewertet. Erneut hat Fitch 2017 AA = sehr stark an die ERGO Vorsorge vergeben. Der Ausblick des Ratings bleibt laut Fitch auch weiterhin stabil.

Zudem hat das Analysehaus Morgen & Morgen die Ergebnisse des jährlichen M&M Belastungstests für Lebensversicherer im Dezember 2017 veröffentlicht. Die ERGO Vorsorge hat erstmals teilgenommen und erhielt die Bestnote „ausgezeichnet“.

Die ERGO Vorsorge wurde als Versicherer ohne eigenen Endkundenvertrieb gegründet. Der Vertrieb erfolgt sowohl innerhalb als auch außerhalb der ERGO. Die ERGO Vorsorge zeichnet sich durch ein schnelles, innovatives Produktmanagement und eine effiziente Verwaltung aus.

Die ERGO Vorsorge hat institutionellen Kunden die Verwaltung fondsgebundener Versicherungsverträge angeboten (Third-Party-Administration). Zu unseren Kunden gehören vor allem andere – auch konzernfremde – Versicherer.

Die ERGO Vorsorge bietet allen Vertriebspartnern an, per Internet im VorsorgeNet gezielt ihren Bestand einzusehen. Sie haben die Möglichkeit, sämtliche Informationen über einen Vertrag in Echtzeit abzufragen. Dazu zählen nicht nur die vertragsspezifischen Informationen. Der Partner kann auch Einblick in den Schriftwechsel nehmen, den Inkassostand einsehen sowie Aufträge an die ERGO Vorsorge erteilen. Dieser innovative Dienst wird nach wie vor sehr gut angenommen. Die ERGO Vorsorge ist bestrebt, diesen Service immer weiter auszubauen und zu optimieren.

Transparenz und Service sind der ERGO Vorsorge wichtig. Kunden und Vertriebspartner haben die Möglichkeit, sich tagesaktuell im Fondsservicecenter (www.ergo-vorsorge.de/fondsservicecenter) über die Wertentwicklung ihrer Fonds zu informieren. Über diese Seite können Informationen einfach und zielgerichtet abgerufen werden. Dazu zählen Informationen zu den jeweiligen Fonds, zu Kapitalmärkten und Erläuterungen zu Fachbegriffen.

Kunden mit bestehenden Versicherungen können für einen Fondswechsel auch auf die aktuell gültige Fondsauswahl zugreifen. Die ERGO Vorsorge überarbeitet in der Regel einmal jährlich ihre Fondspalette. Einen Fondswechsel können Kunden bis zu 12-mal im Jahr kostenlos durchführen. Die ERGO Vorsorge hat diesen Prozess für Kunden auf der Website eingerichtet (www.ergo-vorsorge.de/kunden/kundenservice). Vermittler können den Vorgang mit ihren Kunden via VorsorgeNet durchführen. Dieser Service wird gut aufgenommen. Kunden und Vermittler nutzen diesen gleichermaßen. Seit Ende 2016 gibt es zwei unterschiedliche Fonds-Portfolios: eine Fondspalette für die private Fonds-Rente und eine für die Basis-Rente. Diese gilt auch für die freie Fondsauswahl innerhalb der Riester-Rente und Direktversicherung. Das Fondsservicecenter umfasst beide Portfolios und bietet den Kunden für alle Produkte den gewohnten Service.

Unsere Mitarbeiter sichern unseren Erfolg mit ihrer Kompetenz sowie ihrer Bereitschaft zur Leistung und ihrem Engagement.

Die ERGO Vorsorge beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter im Innendienst. Am Ende des Berichtsjahres waren 89 (91) Mitarbeiter für die ERGO Vorsorge tätig.

Die bedarfsgerechte Qualifizierung unserer Mitarbeiter ist uns für unsere Personalpolitik sehr wichtig. Wir wollen unser hohes Qualitäts- und Leistungsniveau nachhaltig stärken. So erhalten wir unsere Position im Wettbewerb und bauen diese weiter aus. Daher passen wir unser Angebot für Aus- und Weiterbildung ständig den Anforderungen an.

Unser Anspruch: Versichern heißt verstehen

ERGO richtet sich konsequent an den Wünschen und Bedürfnissen der Verbraucher aus. Die Gruppe setzt auf klare, verständliche Kommunikation und lädt Kunden wie Interessenten selbstkritisch zu Feedback ein. Nach Kontakten zum Unternehmen fragt ERGO die Kunden regelmäßig nach ihrer Zufriedenheit, identifiziert Verbesserungsbedarf und stößt Verbesserungen an. Auch als Teilnehmer der ERGO Kundenwerkstatt im Internet oder als Mitglied im ERGO Kundenbeirat können Verbraucher das Angebot der Gruppe mit ihren Anregungen und Wünschen mitgestalten. Der ERGO Kundensprecher vertritt die Interessen der Kunden im Unternehmen und hilft bei Missverständnissen oder Konflikten.

Unsere Produktpalette

Fondsgebundene Versicherungskonzepte

Die ERGO Vorsorge hat eine leistungsstarke Produktpalette. Sie bietet für alle drei Schichten der Altersvorsorge kapitalmarktnahe innovative Produkte an:

Private Fondsrente: Hierunter fallen fondsgebundene Rentenversicherungen, die dem Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität bieten. In folgenden Bereichen sind diese Produkte so flexibel wie möglich:

- Versicherungsschutz
- Kapitalanlage
- Beiträge
- Leistungsabläufe

Die Fondsauswahl ist eine der größten am Markt. Die ERGO Vorsorge prüft diese regelmäßig und nimmt Anpassungen vor.

Kapitalmarktnahes Tranchenprodukt gegen Einmalbeitrag: Diese fondsgebundene Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag ist als Tranchenprodukt konzipiert. Die Kapitalanlage erfolgt in Form einer Inhaberschuldverschreibung. Das erfolgreiche Konzept wird dabei regelmäßig dem aktuellen Umfeld am Markt angepasst.

Direktversicherungen: Die fondsgebundene Direktversicherung nach § 3 Nr. 63 EStG der ERGO Vorsorge basiert auf Garantiefondskonzepten. Das Anlagekonzept sichert für den Kunden den Erhalt der Bruttobeiträge zum Ende der Aufschub- und Ansparphase ab. Dabei erfolgt die Anlage des Kapitals so wenig wie möglich auf klassische Weise. Ein intelligentes „Switch-Verfahren“ nutzt die Höchststandsgarantie der Garantiefonds für alle bisherigen und zukünftigen Einzahlungen. Steigende Höchststandsgarantien nutzt die ERGO Vorsorge, um den klassisch angelegten Anteil des Kapitals in Fondsanlagen zu tauschen. Mit der Höchststandsgarantie lassen sich negative Effekte durch Kursrückgänge deutlich verringern. Ab einem gewissen Zeitpunkt können Kunden zusätzlich in die freie Fondsauswahl investieren. Für das Neugeschäft hat die ERGO Vorsorge Ende 2017 die Direktversicherung geschlossen. Den ERGO Vertrieben steht die ERGO Betriebsrente Garantie der ERGO Lebensversicherung AG als Alternative zur Verfügung.

„Riester-Rente“: Die Riester-Rente ist ein hybrides Produkt, bei dem die Beitragserhaltungsgarantie durch eine Mischung aus klassischer Kapitalanlage und Garantiefonds dargestellt wird. Das Deckungskapital über

der Bruttobeitragsgarantie kann in eine freie Fondsanlage investiert werden.

Basis-Rente: Bei der fondsgebundenen Basis-Rentenversicherung bietet die ERGO Vorsorge verschiedene Zahlungsarten an. Die Zuzahlungsoption ist vor allem für selbstständige Kunden interessant. Die Basis-Rente der ERGO Vorsorge ist bei Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben so flexibel wie möglich. Darüber hinaus sind eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung und Zusatzversicherungen für den Hinterbliebenenschutz wählbar. Die Fondsauswahl der zertifizierten Basis-Rente bietet Möglichkeiten für alle Risikoneigungen und wird regelmäßig überprüft.

Risiko-Lebensversicherung: Im Dezember 2017 wurde eine Risiko-Lebensversicherung mit verschiedenen Produktvarianten eingeführt. Es stehen drei attraktive Leistungspakete zur Verfügung von einem sehr preisorientierten Grundschutz über den flexiblen Komfortschutz mit umfangreicher Nachversicherungsgarantie bis hin zum Premiumschutz mit vielen attraktiven Zusatzleistungen.

Neue, moderne Rentenversicherungen

Ebenfalls im Dezember 2017 wurden insgesamt drei neue Rentenversicherungslösungen am Markt eingeführt:

- ERGO Rente Balance
- ERGO Rente Index
- ERGO Betriebsrente Index

ERGO Rente Index: Für sicherheitsorientierte Kunden ist diese indexgebundene Rentenversicherung die richtige Wahl. Die ERGO Rente Index beinhaltet eine 100-prozentige Beitragsgarantie. Zugleich hat der Kunde durch die Indexbeteiligung die Möglichkeit, von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten zu profitieren. Die Sparbeiträge werden im klassischen Sicherungsvermögen angelegt. Die jährlichen Überschüsse kann der Kunde entweder verwenden, um von der Wertentwicklung des Munich Re WorldWide Trend Index zu profitieren oder die Überschüsse werden dem Vertragsguthaben gutgeschrieben. Dies kann der Kunde jedes Jahr neu festlegen. Flexible Gestaltungsspielräume wie Beiträge ändern oder aussetzen, Teilauszahlungsmöglichkeiten und Zusatzschutz Berufsunfähigkeits- oder Todesfallabsicherung sind zudem selbstverständlich Produktbestandteile.

ERGO Rente Balance: Bei dieser innovativen Rentenversicherung können Kunden monatlich zwischen Sicherheit und Renditechancen frei und flexibel entscheiden. Die Sparbeiträge und auch das Vertragsguthaben können zwischen der Anlage in Investmentfonds und der klassischen Anlage in das Sicherungsvermögen frei aufgeteilt werden. Dabei kann der Kunde aus über 50 Fonds namhafter Anbieter wählen. Auch hier kann der Kunde die jährlichen Überschüsse verwenden, um von der Wertentwicklung des Munich Re World Wide Trend Index zu profitieren. Zusätzlich besteht mit „Index plus“ folgende Möglichkeit: Jährlich kann ein kleiner Anteil (2 %) des klassischen Vertragsguthabens verwendet werden, um die Beteiligungsquote an der Indexentwicklung zu steigern. Flexible Gestaltungsspielräume wie Fondswechsel, optionales Ablaufmanagement, Beiträge ändern oder aussetzen, Teilauszahlungsmöglichkeiten und Zusatzschutz Berufsunfähigkeits- oder Todesfallabsicherung sind zudem selbstverständlich Produktbestandteile.

ERGO Betriebs-Rente Index: Für die Durchführungswege Direktversicherung sowie als Rückdeckungsversicherung zur Unterstützungskasse oder Direktzusage steht mit der ERGO Betriebs-Rente Index eine moderne Produktlösung für die betriebliche Altersvorsorge zur Verfügung. Damit ist sie das Gegenstück der ERGO Rente Index der privaten Altersvorsorge und beinhaltet ebenso eine 100%-ige Beitragsgarantie plus die Chancen, an der Wertentwicklung des Munich Re World-Wide Trend Index zu profitieren. Der Kunde kann auch hier Zusatzschutz Berufsunfähigkeits- oder Todesfallabsicherung mit absichern.

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Gemeinschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft beschleunigte sich 2017 deutlich. Die konjunkturelle Dynamik in der Eurozone und in Deutschland nahm weiter zu. Die Inflationsrate in Deutschland war im Jahresdurchschnitt moderat.

Nach vorläufigen Schätzungen stiegen die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft 2017 leicht an. Die Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Krankenversicherung wuchsen robust. Dagegen gingen sie in der Lebensversicherung leicht zurück.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Jahresverlauf 2017 ihre Negativzinspolitik nicht materiell verändert. Das monatliche Volumen der Anleihekäufe hat sie seit April 2017 von 80 Mrd. € auf 60 Mrd. € reduziert, und es soll ab Januar 2018 auf 30 Mrd. € sinken. Die amerikanische Zentralbank (Fed) hat ihren Zinsanhebungszyklus mit drei Zinserhöhungen fortgesetzt. Zudem hat sie damit begonnen, auslaufende Anleihen nicht mehr vollständig zu reinvestieren und damit ihre Bilanz allmählich zu verkleinern. Vor dem Hintergrund des globalen Wirtschaftsaufschwungs und hoher Bewertungen an den Vermögensmärkten stehen auch weitere Zentralbanken vor der Normalisierung ihrer Geldpolitik.

Trotz des starken Wachstumsumfelds und der geldpolitischen Straffung in den USA blieben die Renditen der Staatsanleihen auf niedrigen Niveaus. Die Zinsen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen bewegten sich in einer relativ engen Spanne von 0,2 % zu Jahresbeginn 2017 und 0,6 % im Juli 2017. Nach ihrem Hochpunkt fielen sie bis zum Jahresende auf 0,4 % zurück. Dies war auch auf die zunehmende Knappheit der für EZB-Käufe verfügbaren Anleihen zurückzuführen. Daneben sorgten die anhaltend gedrückte Kerninflation in den USA sowie die enttäuschte Erwartung rascher Steuersenkungen nach der Wahl von Donald Trump für Abwärtsdruck auf die Renditen. Die verbesserte Aussicht auf Steuersenkungen trug ab Herbst 2017 zu einem Renditeanstieg bei. Insgesamt lag die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen zum Ende des Jahres 2017 kaum verändert gegenüber dem Jahresanfang bei 2,4 %.

Die Aktienmärkte verzeichneten im Jahresverlauf 2017 deutliche Kursanstiege. In der Eurozone kam es zur Jahresmitte 2017 angesichts der Belastung durch die Euro-Stärke und der Probleme deutscher Autohersteller zu einer temporären Kurskorrektur. Insgesamt stieg der Euro Stoxx 50 jedoch um 6,5 %. Der Performanceindex DAX legte sogar um 12,5 % zu.

Die Lebensversicherung im Jahr 2017

Die Geschäftsentwicklung der deutschen Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) verlief im Jahr 2017 leicht rückläufig. Nach vorläufigen Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verringerten sich die Neugeschäftsbeiträge um 1,2 %. Während das Geschäft gegen Einmalbeiträge leicht um 0,5 % zurückging, sanken die laufenden Beiträge um 4,6 %. Die gebuchten Beitragseinnahmen lagen im Jahr 2017 mit 90,7 Mrd. € auf Vorjahresniveau.

Im anhaltenden Niedrigzinsumfeld ist das Geschäftsmodell der deutschen Lebensversicherung im Wandel und passt sich an die Marktbedingungen an. Dies zeigt sich im Produktangebot. Immer weniger Versicherer bieten noch aktiv klassische Lebensversicherungen an. Dennoch lieferten klassische Rentenversicherungen im Jahr 2017 weiterhin den Großteil der Neugeschäftsbeiträge.

Der Anteil der Fondsversicherungen (inklusive Mischformen mit Garantien) hat sich auf über 40 % des gesamten Neugeschäfts erhöht. Die Nachfrage zur Absicherung von Berufsunfähigkeit stieg weiter an.

Nach einem deutlichen Plus von 9,6 % im Jahr 2016 lagen die ausgezahlten Kundenleistungen im Geschäftsjahr 2017 unterhalb des Vorjahresniveaus. Insgesamt nahmen sie um 11,7 % ab und beliefen sich auf 77 Mrd. €. Damit leisteten die Lebensversicherer weiterhin einen erheblichen Beitrag zur Absicherung des Lebensstandards ihrer Kunden.

Vor dem Hintergrund der Niedrigzinsphase hat der Gesetzgeber den höchstzulässigen Rechnungszins für die Lebensversicherung zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 gesenkt. Er beträgt nun 0,9 % und betrifft alle Verträge, die Kunden seit dem 1. Januar 2017 abschließen.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsbericht wurde jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet.

Fondsbestand

Im Eigenbestand haben wir zum 31. Dezember 2017 Fondsguthaben für die Inhaber von Lebens- und Rentenversicherungspolice in Höhe von 1.526,8 (1.417,5) Mio. € verwaltet. Somit konnten wir das verwaltete Fondsvermögen wiederum deutlich um 7,7 % steigern.

Neugeschäft

Das Neugeschäft der ERGO Vorsorge ging im Vergleich zum Vorjahr zurück. Der Neugeschäftsbeitrag reduzierte sich auf 52,7 (84,2) Mio. €. Der Rückgang betraf sowohl das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag als auch das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag.

Versicherungsbestand

Der Bestand, gemessen an der Versicherungssumme, blieb im Berichtsjahr mit 5,5 (5,5) Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres. Der Versicherungsbestand reduzierte sich geringfügig auf 162.817 (164.670) Verträge.

Nähere Angaben sind den Übersichten auf den Seiten 32 bis 35 zu entnehmen, die Teil des Lageberichts sind.

Storno

Die Stornoquote bezogen auf den mittleren Jahresbeitrag betrug 8,1 (7,7) %. Die Stornoquote bezogen auf die Anzahl der Verträge verringerte sich dagegen leicht auf 4,7 (4,8) %.

Ertragslage

Die Ertragslage der ERGO Vorsorge ist geprägt durch die Beitragseinnahmen, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die Versicherungsleistungen, das Kapitalanlageergebnis sowie die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft. Diese Komponenten gelten als bedeutsamste Leistungsindikatoren.

Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft gingen entgegen unseren Erwartungen um 12,8 % auf 221,4 (253,8) Mio. € zurück.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten verminderten sich auf 17,0 (23,3) Mio. €. Der Abschlusskostensatz, das Verhältnis der Abschlusskosten zur Beitragssumme des Neugeschäfts, sank auf 4,2 (4,6) %. Da die ERGO Vorsorge kaum über eigene (fixe) Abschlusskosten verfügt, ist die Quote abhängig von der Produktwahl unserer Vertriebspartner. Die Verwaltungskosten stiegen geringer als geplant nur auf 6,1 (5,8) Mio. €. Der Verwaltungskostensatz, welcher die Verwaltungskosten in Relation zu den Bruttobeiträgen zeigt, stieg entgegen unseren Erwartungen auf 2,7 (2,3) %.

Versicherungsleistungen

Die Versicherungsleistungen für unsere Kunden ging im Jahr 2017 brutto auf 102,8 (105,8) Mio. € zurück. Davon entfielen 39,8 (49,4) % auf Ablauf- und Todesfallleistungen sowie auf Rentenzahlungen.

Die Brutto-Deckungsrückstellung für selbst abgeschlossene Versicherungen inklusive der Versicherungen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer wuchs um 146,1 (145,9) Mio. €

Kapitalanlageergebnis

Die Kapitalanlageerträge betragen 23,6 (15,8) Mio. €.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen lagen bei 1,6 (1,6) Mio. €, wovon 1,1 (1,4) Mio. € auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer entfielen.

Insgesamt stieg somit das Ergebnis aus Kapitalanlagen auf 22,0 (14,2) Mio. €. Darin waren 18,0 (10,1) Mio. € für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer enthalten

Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft

Die Bruttoerträge aus dem Third-Party-Dienstleistungsgeschäft gingen auf 4,1 (4,4) Mio. € zurück.

Gesamtergebnis

Auch im Jahr 2017 erzielte die ERGO Vorsorge ein gutes positives Resultat. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit belief sich auf 1,0 (4,4) Mio. €.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung reduzierte sich um 1,4 (0,9) Mio. €. Zudem wurden Beträge in Höhe von 5,7 (6,2) Mio. € zur einzelvertraglichen Überschusszuteilung der Versicherungsnehmer der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) entnommen. Einzelheiten zu den Überschussanteilsätzen sind den Tabellen am Ende des Geschäftsberichts zu entnehmen. Das Gesamtergebnis der ERGO Vorsorge betrug 0,5 (3,0) Mio. €. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages wird der Gewinn an die ERGO Group AG abgeführt.

Vermögenslage

Kapitalanlagenbestand

Der Eigenbestand der ERGO Vorsorge nahm im Jahr 2017 auf 248,2 (216,1) Mio. € zu, wovon 236,2 (201,0) Mio. € dem Sicherungsvermögen zugeordnet wurden. Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice stiegen von 1.417,5 Mio. € auf 1.526,8 Mio. €.

Die Gesellschaft investierte vorhandene Liquidität größtenteils in Renten längerer Laufzeit. Wir wollen eine angemessene Rendite bei einem angemessenen Risiko erzielen. Dank unserer sicherheitsorientierten und breit gestreuten Anlagepolitik sind wir gut aufgestellt. Unsere Kapitalanlagen bestehen größtenteils aus festverzinslichen Wertpapieren. Dabei achten wir auf deren gute Bonität.

Entwicklung und Zusammensetzung der Kapitalanlagen	2017		2016	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	-	-	-	-
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	25,1	10,1	5,0	2,3
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	122,7	49,4	119,1	55,1
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	-	-	-	-
4. Sonstige Ausleihungen	79,5	32,0	80,9	37,5
5. Einlagen bei Kreditinstituten	20,2	8,1	2,9	1,3
6. Andere Kapitalanlagen	0,7	0,3	8,1	3,8
Kapitalanlagen insgesamt	248,2	100,0	216,1	100,0

Im Anhang dieses Geschäftsberichts sind die Kapitalanlagen mit ihren Entwicklungen dargestellt.

Bei der Kapitalanlage werden soziale, ethische und ökologische Grundsätze berücksichtigt. Wir erwerben neue Aktien und Unternehmensanleihen, die in sogenannten Nachhaltigkeitsindizes geführt werden. Dabei wählen wir bevorzugt aus den folgenden Gruppen aus: "Dow Jones Sustainability World Group Index", "FTSE4Good" und "Ethibel Sustainability Index". Auch Staatsanleihen und öffentliche Zinsträger prüfen wir auf Nachhaltigkeit. Wir achten darauf, dass sie den Nachhaltigkeitskriterien anerkannter Nachhaltigkeitsratingagenturen (z. B. oekom Research) genügen. Unsere Kapitalanlagen sollen dauerhaft unsere Anforderungen in puncto Nachhaltigkeit erfüllen. Der Asset Manager MEAG führt den Prozess entsprechend unseren Richtlinien durch.

Uns ist es wichtig, bei der Kapitalanlage Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen. Dieses Verhalten wird sich langfristig günstig auf Risiko und Ertrag auswirken.

Bewertungsreserven

Auf Seite 54 dieses Geschäftsberichts weisen wir die Zeitwerte der Kapitalanlagen aus. Der Unterschied zwischen Zeit- und Buchwert wird als Bewertungsreserve bezeichnet.

Zeitwerte sind Momentaufnahmen, sie spiegeln die Marktsituation zu einem bestimmten Zeitpunkt wider. Sie entwickeln sich nicht stetig, sondern unterliegen vielmehr größeren Schwankungen. Die Bewertungsreserven gingen gegenüber dem Vorjahr auf 17,7 (22,5) Mio. € zurück.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum 31. Dezember 2017 verfügte die ERGO Vorsorge über eine Eigenkapitalausstattung in Höhe von 30,7 (27,7) Mio. €. Des Weiteren lag die freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung bei 46,5 (49,6) Mio. €. Zusätzlich belief sich der Schlussüberschussanteilsfonds auf 0,7 (0,7) Mio. €.

Zum Jahresende 2017 betrug die Brutto-Deckungsrückstellung 175,0 (138,2) Mio. €. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung belief sich auf 54,6 (56,0) Mio. €.

Beschränkung in der Verfügbarkeit von Finanzmitteln

Beschränkungen in der Verfügbarkeit von Finanzmitteln lagen im Geschäftsjahr 2017 bei der ERGO Vorsorge nicht vor.

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Die ERGO Vorsorge führte im Geschäftsjahr 2017 keine Finanzierungsmaßnahmen durch. Unsere Gesellschaft wird im Rahmen der ERGO Strategie einen Teil des bisherigen Geschäfts der ERGO Leben zeichnen. Im Rahmen der Neugeschäftsplanung wird auch die Kapitalausstattung der Gesellschaft begleitend untersucht.

Liquidität

Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Liquiditätssaldo belief sich im Geschäftsjahr auf 330,0 (728,2) Mio. €. Wir haben unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrages im Rahmen des Mandates der Strategischen Asset Allocation 315,3 Mio. € wieder am Kapitalmarkt angelegt.

Zum Geschäftsjahresende 2017 betrug der Liquiditätsbestand 27,7 Mio. €, nach 13,0 Mio. € im Vorjahr. Hierunter fallen laufende Guthaben und Einlagen bei Kreditinstituten sowie die MEAG-Forderung aus dem Cash Pooling.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Wir konnten in den letzten Jahren ein erfreuliches Wachstum erreichen. Seit dem Jahr 2002 haben wir ununterbrochen positive Gesamtergebnisse (vor Gewinnabführung) erzielt. Hierzu trugen im Jahr 2017 sowohl das TPA-Geschäft als auch das Eigengeschäft bei. Insbesondere das Einmalbeitragsgeschäft im Eigengeschäft konnte deutlich gesteigert werden. Die Solvabilitätsanforderungen haben wir dauerhaft erfüllt. Unsere Eigenmittelausstattung ist aufgrund der Beibehaltung der betriebenen Geschäftsmodelle mehr als ausreichend.

Das Gesamtergebnis vor Gewinnabführung belief sich auf 0,5 (3,0) Mio. €.

Insgesamt steht die ERGO Vorsorge auf einer sehr soliden wirtschaftlichen Basis. Sie ist für die Risiken des Versicherungsgeschäfts gut gerüstet. Das Geschäftsmodell der ERGO Vorsorge – die Konzentration auf fondsgebundene Versicherungen – hat sich auch im Jahr 2017 als tragfähig erwiesen.

Lagebericht

Risikobericht

Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Zu seinen Aufgaben gehört es, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen (§ 91 Abs. 2 AktG). Das Risikomanagement der ERGO verfolgt das Ziel, die Finanzstärke zu erhalten, um die Ansprüche unserer Kunden zu sichern. Ein weiteres Ziel ist, die Reputation der ERGO und aller Einzelgesellschaften zu schützen. Dazu setzen wir auf ein alle Bereiche umfassendes Risikomanagement. Wir halten uns dabei an das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG), die im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) verankerten aufsichtsrechtlichen Vorgaben sowie das Rundschreiben zu den „Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen“ (MaGo).

Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements

Die Risikomanagement-Organisation der ERGO Vorsorge ist in die Risikomanagement-Prozesse der ERGO Group eingebunden. Der Bereich „Integriertes Risikomanagement (IRM)“ stellt das gruppenweite Risikomanagement sicher. Dezentrale Risikomanagement-Strukturen in allen Bereichen der Gruppe unterstützen IRM hierbei. An der Spitze der Risikomanagement-Organisation steht der Chief Risk Officer (CRO). Die einzelnen dezentralen Risikoverantwortlichen berichten an ihn. IRM analysiert, bewertet und überwacht die identifizierten Risiken. Diese kommuniziert der CRO an den Risikoausschuss und an den Vorstand der Gesellschaft. Der Risikoausschuss ist ein ständiger Ausschuss des Vorstands der ERGO Group AG. Der Risikoausschuss ist für die Ausgestaltung des Risikomanagements zuständig, richtet Systeme und Prozesse ein und überwacht diese. Er stellt sicher, dass das gesamte Risikomanagement-System im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen und den konzernweiten Richtlinien steht. Zum Risikomanagement-System gehören Risikokriterien und entsprechende Risikomanagement-Steuerungsprozesse. Durch diese Organisation können wir Risiken frühzeitig erkennen und aktiv steuern.

Festlegung der Risikostrategie

Die Risikostrategie greift die aus der Geschäftsstrategie resultierenden Risiken auf. Sie ist eine wichtige Grundlage für die strategische und operative Planung. Der Vorstand prüft und verabschiedet die Risikostrategie jährlich. Zusätzlich bespricht er sie mit dem Aufsichtsrat.

Die Risikostrategie definiert die Risikoobergrenzen auf Basis der Risikotragfähigkeit der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG. Die Einhaltung der Risikoobergrenzen überwachen wir anhand fester Schwellenwerte (Grenzen) und Frühwarnmechanismen in einer Ampel-Logik (Trigger). Diese Toleranzen orientieren sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie der Ertragsvolatilität. Eine ausreichende Risikotragfähigkeit veranschaulicht die Fähigkeit des Unternehmens, Verluste aus identifizierten Risiken zu absorbieren. Aus diesen darf keine Gefahr für die Existenz der Gesellschaft resultieren.

Umsetzung der Risikostrategie und Risikomanagement-Kreislauf

Die Geschäftsplanung berücksichtigt den vom Vorstand festgelegten Risikoappetit unterhalb der Risikoobergrenzen. In der operativen Geschäftsführung ist dieser ebenfalls verankert. Bei Kapazitätsengpässen oder Konflikten mit dem Limit- und Trigger-System verfahren wir nach festgelegten Eskalations- und Entscheidungsprozessen. Diese stellen sicher, dass Geschäftsinteressen und Risikomanagement-Aspekte in Einklang stehen.

Ein funktionierendes und wirksames Governance-System ist für eine effektive Unternehmenssteuerung und -überwachung von elementarer Bedeutung. Unsere Gesellschaft verfügt über ein Governance-System, das die unternehmensindividuelle Geschäftstätigkeit (Art, Umfang und Komplexität) sowie das zugrundeliegende Risikoprofil in angemessener Form berücksichtigt. Ein Teil des Governance-Systems ist die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung, auch „Own Risk and Solvency Assessment“ (kurz ORSA) genannt. ORSA liegt ebenfalls in der operativen Verantwortung der Risikomanagement-Funktion und stellt eine Verbindung der Risikomanagement- und Pla-

nungsprozesse her. Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für ORSA. Er hat eine aktive Rolle, ORSA zu gestalten, die Ergebnisse zu hinterfragen und zu entscheiden, ob gegebenenfalls weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Die operative Umsetzung des Risikomanagements umfasst die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dazu gehört auch die daraus abgeleitete Risikoberichterstattung. Die Steuerung erfolgt anhand der in der Risikostrategie definierten qualitativen und quantitativen Größen. Mit unseren Risikomanagement-Prozessen stellen wir sicher, dass wir sämtliche Risiken kontinuierlich überwachen und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofiles Gegenmaßnahmen einleiten können.

Im Rahmen unseres Kapitalmanagement-Prozesses überwachen wir die Solvenzausstattung der Gesellschaft und ergreifen Maßnahmen, sofern eine unzureichende Kapitalisierung droht.

Kontroll- und Überwachungssysteme

Unser Internes Kontrollsystem (IKS) ist ein System zum Management von operationellen Risiken. Es beinhaltet alle Risikodimensionen (Risiken der finanziellen Berichterstattung, rechtliche Risiken und sonstige operationelle Risiken) und Unternehmensbereiche sowie die unterschiedlichen Unternehmensebenen. Das IKS erfüllt grundsätzlich die Anforderungen der Unternehmensführung sowie die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Die Verantwortung für das IKS liegt beim Vorstand. Der Bereich IRM ist für das IKS organisatorisch und methodisch zuständig. Die Fachbereiche verantworten die Risiken und Kontrollen. Die Einbindung aller Fachbereiche schafft ein einheitliches Risikoverständnis. Im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung überprüfen wir regelmäßig die Funktionalität und Angemessenheit des IKS. Zur weiteren Verbesserung der Ausgestaltung des IKS wird ein Projekt umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Zuordnung bzw. Wahrnehmung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten weiter zu verbessern.

Die Konzernrevision bewertet bei ihren prozessbezogenen Prüfungen kontinuierlich die Wirksamkeit des IKS, indem sie das Vorhandensein und die Durchführung der Kontrollen in den wesentlichen Prozessen und Anwendungen einschätzt. Die risikoorientierte Prüfungsplanung und -durchführung bilden die Grundlage.

Risikoberichterstattung

Mit der Risikoberichterstattung erfüllen wir nicht nur aktuelle rechtliche Anforderungen, sondern stellen auch intern Transparenz für das Management her, informieren die Aufsicht und die Öffentlichkeit.

Die interne Risikoberichterstattung informiert das Management regelmäßig über die Risikolage in den einzelnen Kategorien. Bei einer signifikanten Veränderung der Risikosituation erfolgt eine sofortige Berichterstattung an das Management unserer Gesellschaft. Sie erfolgt auch bei besonderen Schadenfällen und Ereignissen.

Mit unserer externen Risikoberichterstattung wollen wir einen verständlichen Überblick über die Risikolage der Gesellschaft geben. Die Öffentlichkeit informieren wir über die aktuelle Risikosituation der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG durch diesen Bericht und durch den im Jahr 2017 erstmalig erstellten Solvency-II-Bericht über Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report, kurz SFCR).

Wesentliche Risiken

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung für das Unternehmen führen können. Wesentliche Risiken sind Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG auswirken können.

Wesentliche Risiken entstehen aus folgenden Risikokategorien:

Versicherungstechnische Risiken

Lebensversicherungsverträge sind dadurch charakterisiert, dass die Prämie für die versicherte Leistung bei Vertragsbeginn festgelegt ist. Sie kann während der überwiegend langen Laufzeit des Vertrages nicht angepasst werden. Die damit verbundene Garantie erstreckt sich häufig über mehrere Jahrzehnte. Das versicherungstechnische Risiko besteht darin, dass der tatsächliche Aufwand für Kosten und Leistungen vom erwarteten abweicht. Dies kann aufgrund von Zufall, Irrtum oder einer Änderung entstehen.

Den erwarteten Aufwand haben wir in der Tarifikalkulation und in der Berechnung der Rückstellungen berücksichtigt. Dabei kalkulieren wir die Beiträge und Rückstellungen mit vorsichtig gewählten Rechnungsgrund-

lagen. Die verwendeten Rechnungsgrundlagen erläutern wir im Anhang des Jahresabschlusses bei der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die versicherungstechnischen Risiken unserer Gesellschaft umfassen das biometrische, das Storno-, das Zinsgarantie- und das Kostenrisiko. Wir verringern sie durch geeignete Zeichnungsrichtlinien und aktuarielle Analysen. Weiter schließen wir Rückversicherungsverträge, um das Risiko besonders hoher Einzelschäden oder kumulierter Schadenereignisse zu reduzieren.

Die einzelnen Risiken beschreiben wir in den folgenden Abschnitten.

Biometrisches Risiko

Biometrische Risiken entstehen, wenn sich Versicherungsleistungen (durch Tod, Langlebigkeit, Invalidität etc.) anders entwickeln, als wir es erwartet haben. Wir kontrollieren diese Risiken durch laufende Analysen. Dabei beziehen wir die neuesten verfügbaren Erkenntnisse der Branche ein, insbesondere der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV). Wenn notwendig, passen wir die Deckungsrückstellung für den versicherten Bestand an. Zudem fließen die Erkenntnisse unserer Analysen in die Tarifierung ein.

Der Anhang des Jahresabschlusses enthält weitere Informationen. Diese umfassen auch verwendete Sterbetafeln und Methoden zur Ermittlung der Deckungsrückstellungen.

Die biometrischen Rechnungsgrundlagen, die wir bei der Berechnung der Deckungsrückstellung verwenden, sind nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars angemessen. Sie enthalten ausreichende Sicherheitsspannen.

Stornorisiko

Das Stornorisiko besteht darin, dass entweder mehr oder weniger Kunden ihren Vertrag kündigen, als erwartet.

Die Deckungsrückstellungen sind gemäß § 25 der Verordnung über die Rechnungslegung der Versicherungsunternehmen (RechVersV) so hoch, dass mindestens der garantierte Rückkaufwert reserviert ist. Bei Tarifen, bei denen Forderungen an den Versicherungsnehmer aktiviert werden, berücksichtigen wir das Stornorisiko durch angemessene Wertberichtigungen dieser Forderungen. Bei den Rentenversicherungsbeständen, bei denen wir eine Neubewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen haben, haben wir die Storno-

wahrscheinlichkeiten, die wir zur Berechnung des Auffüllbedarfs verwendeten, angemessen vorsichtig gewählt.

Kostenrisiko

Das Kostenrisiko besteht darin, dass der Gesellschaft höhere Kosten entstehen, als ursprünglich angenommen. Dies kann zum Beispiel durch Inflation der Fall sein. Wir begegnen dem Kostenrisiko durch ein umfassendes Kostenmanagement. Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung berücksichtigen wir die künftigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb angemessen. Für beitragsfreie Versicherungen bilden wir eine Teilrückstellung für Verwaltungskosten in beitragsfreien Zeiten.

Im Geschäftsjahr 2018 findet nach der positiven Prüfung der BaFin eine Übertragung von einigen Rentenversicherungs- und Berufsunfähigkeitsbeständen von der ERGO Lebensversicherung AG auf die ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG statt. Diese Übertragung verändert die Bestands-, Risiko- und Kostenstruktur unserer Gesellschaft und hat bilanzielle Auswirkungen. Wir werden sicherstellen, dass die Belange der Versicherten gewahrt bleiben. Dem veränderten Risikoprofil begegnen wir mit einem in der ERGO etablierten ausgefeilten Risikomanagement.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Konzentration der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG auf Lebensversicherungsverträge für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer führt zu einem – verglichen mit diesem Fondsbestand – deutlich geringeren Anteil an eigenen Kapitalanlagen. Diese dienen auch der Bedeckung des Eigenkapitals. Wir investieren hauptsächlich in die zwei Anlageklassen Aktien und Zinsträger. Dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht folgend (Prudent Person Principle), investieren wir in solche Kapitalanlagen, deren Natur und Risiken wir genau verstehen. Dabei berücksichtigen wir die Kriterien Rendite, Sicherheit und Bonität. Aber auch die Aspekte Liquidität, Diversifikation sowie vor allem die Struktur der versicherungstechnischen Verpflichtungen haben wir ständig im Blick.

Bei den Kapitalanlagerisiken handelt es sich um Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Marktrisiko

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko von Verlusten oder negativen Einflüssen aus Kapitalmarktentwicklungen auf die Finanzstärke des Unternehmens. Es resultiert aus Preisänderungen und Schwankungen an den

Kapitalmärkten. Marktrisiken stellen die größten Kapitalanlagerisiken dar. Im Wesentlichen besteht das Marktrisiko aus dem Zinsänderungsrisiko, dem Kursrisiko bei Aktien, dem Wertänderungsrisiko bei Immobilien und dem Wechselkursrisiko. Innerhalb des Zinsänderungsrisikos unterscheiden wir das Risiko durch Veränderungen der (Basis-)Zinskurven (z. B. Swap Rates) und das Credit-Spread-Risiko. Ein möglicher Rückgang der Marktwerte kann je nach Anlageklasse unterschiedliche Ursachen haben. Da gegenüber den fondsgebundenen Lebensversicherungen der Bestand an klassischen Renten- und Zusatzversicherungen, hier vor allem die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung, vergleichbar klein ist, besteht für die ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG ein geringes Marktrisiko. Die Marktrisiken handhaben wir durch unser Asset Liability Management sowie geeignete Limit- und Frühwarnsysteme.

Der größte Teil unserer Kapitalanlagen entfällt mit 96,4 (97,9) % auf Zinsträger. Hiervon sind 70,7 % in Staatsanleihen und 14 % in Pfandbriefen investiert. Das Zinsniveau und die emittentenspezifischen Renditezuschläge haben somit einen erheblichen Einfluss auf den Wert und das Ergebnis der Kapitalanlagen.

Der weiterhin erwarteten volatilen Marktentwicklung tragen wir mit einer defensiv ausgerichteten Anlagestrategie Rechnung. Mithilfe derivativer Finanzinstrumente begrenzen wir Marktrisiken an den Kapitalmärkten. Vor dem Hintergrund der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase nutzen wir aber auch gezielt Chancen, z. B. Investitionen in andere höher verzinsliche Anlageklassen, um die Finanzierbarkeit unserer garantierten Verzinsung sicherzustellen. Die hieraus resultierenden Risiken nehmen wir bewusst in Kauf. Wir überwachen diese eng mit unserer Trigger-Systematik.

Währungsrisiken gehen wir bei der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG nur beschränkt und ausschließlich in den Spezialfonds ein. Diese überwachen wir laufend.

Aufgrund der Bewertung und Qualität unserer Kapitalanlagen erkennen wir für den Bestand und die Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern keine Gefährdungen. Wir untersuchen für die Gesellschaft verschiedene Stresstests. Die Stresstests wurden auf der Basis von Experteneinschätzungen hergeleitet. Sie spiegeln mögliche nachteilige Kapitalmarktentwicklungen wider, denen wir ausgesetzt sein könnten. Als Reverse-Stresstests definieren wir Tests, welche Umstände identifizieren, die die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens gefährden könnten. In diesem Zusammenhang überlegen wir, welche Ereignisse eintreten

müssten, damit wir unsere Kundenversprechen nicht mehr einhalten können. Bei der Gesellschaft konnten keine wahrscheinlichen Umstände festgestellt werden, die die nachhaltige Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft maßgeblich gefährden.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als ökonomischer Verlust, der entstehen kann, wenn sich die finanzielle Lage eines Kontrahenten verändert. Das Kreditrisiko umfasst das Adressenausfallrisiko, das Migrationsrisiko (Verschlechterung des Ratings des Kontrahenten) und das Spread-Risiko (Preisänderungen innerhalb einer fixen Ratingklasse). Beispiele sind die finanzielle Lage eines Emittenten von Wertpapieren oder eines anderen Schuldners mit Verpflichtungen gegenüber der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG. Bei unseren Festzinsanlagen steuern wir das damit verbundene Kreditrisiko, indem wir Emittenten mit angemessener Qualität auswählen und gruppenweit gültige Kontrahentengrenzen beachten. Das Rating externer Ratingagenturen ist nur eines von verschiedenen Kriterien, die wir dabei berücksichtigen. Darüber hinaus führen wir eigene Analysen durch. Externe Emittentenratings unterziehen wir zusätzlich einer internen Plausibilitätsprüfung. Unsere sehr hohen Ansprüche an die Emittenten spiegeln sich auch in den konzernweiten Anlagegrundsätzen wider. Der Großteil unserer Kapitalanlagen besteht aus Papieren von Emittenten mit sehr guter Bonität. Bei den Zinsträgern wiesen zum Ende des Geschäftsjahres 85,8 (86,6) % der Anlagen ein Rating mindestens der dritthöchsten Kategorie „strong“ aus. Dies entspricht der Ratingkategorie „A“ bei Standard & Poor's.

Unsere Adressenausfallrisiken steuern und überwachen wir durch ein konzernweit gültiges Kontrahentengrenzensystem. Die Limits orientieren sich an der finanziellen Lage des Kontrahenten sowie an der vom Vorstand definierten Risikotoleranz. Die im Geschäftsjahr 2017 weiterhin kritische Situation im Bereich der Banken- und Staatsanleihen berücksichtigen wir durch umsichtige Anlagen und Limits. Wir überwachen die Limits laufend. Diese passen wir notfalls an. Die Meldepflicht von Derivatgeschäften in ein Transaktionsregister erfüllen wir. Die Exponierung im Finanzsektor betrug nach Marktwerten zum Ende des Geschäftsjahres insgesamt 55 Mio. €. Davon sind 35,6 Mio. € (64,8 %) besichert. Genussscheine überwachen wir ständig im Rahmen des Risikocontrollings.

Unser Engagement in Euro-Peripheriestaaten ist weiterhin auf einem vertretbaren Niveau. Durch Investitionen in Staatsanleihen der Euro-Peripherie streben wir eine mögliche Steigerung der laufenden Kapitalerträge

an. Hieraus gegebenenfalls resultierende Risiken wägen wir sorgfältig ab und überwachen diese laufend.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen aufgrund mangelnder Fungibilität der vorhandenen Aktiva nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Das in der Risikostrategie verankerte Liquiditätskriterium stellt sicher, dass ausreichend Liquidität vorgehalten wird. Es ist ein Prozess definiert, der ein strukturiertes Vorgehen im Falle von Liquiditätskrisen bzw. Liquiditätsengpässen vorgibt. Risikokonzentrationen hinsichtlich Liquidität liegen nicht vor. Operationalisiert wird das Liquiditätskriterium über einen VaR-Ansatz und über ein Liquidity-Scoring-Modell. Dieses weist jedem Finanzinstrument ein Liquiditäts-Ranking im Bereich von 1 bis 11 (von liquide bis illiquide) zu. Diese Rankings werden mindestens einmal jährlich überprüft. Die Ad-hoc-Re-Assessments werden im Falle von besonderen Liquiditätsturbulenzen am Markt durchgeführt.

Mit unserem Asset Liability Management steuern wir die Zahlungsströme aus dem Kapitalanlagenbestand, den Beiträgen und Leistungen zeitlich und quantitativ. So entsprechen sie den Verbindlichkeiten, die aus den Versicherungsverträgen resultieren. Darüber hinaus halten wir eine Liquiditätsreserve vor. Sie schützt uns vor unerwarteten Liquiditätsengpässen, zum Beispiel bei plötzlichem Stornoanstieg. Die Liquiditätsrisiken sind in unser Limit- und Trigger-System integriert.

Im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen ist eine Auszahlung an den Versicherungsnehmer i.d.R. mit dem vorherigen Verkauf seiner Fondsanteile verbunden. Somit trägt die ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG an dieser Stelle nur ein marginales Liquiditätsrisiko.

Zinsgarantierisiko

Ohne Berücksichtigung der Zinszusatzreserve beträgt die Garantieverzinsung derzeit im Bestand durchschnittlich 2,1 %. Um sie zu erwirtschaften, sind wir in besonderem Maß auf das Kapitalanlageergebnis angewiesen. Die Kapitalanlagen haben in der Regel eine kürzere Laufzeit als die Verpflichtungen. Daher besteht ein Wiederanlagerisiko. Bezüglich der in Zukunft eingehenden Prämien besteht ein Risiko in der Neuanlage. Diesen Risiken begegnen wir mit unserem Asset Liability Management. Damit stimmen wir die zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen sorgfältig aufeinander ab. Zu diesem Zweck gleichen wir regelmäßig die garantierten Zahlungsströme mit den zukünftigen Zuflüssen aus Zins-

oder Kapitalrückzahlungen unter verschiedenen Zins-szenarien ab. Sofern sich eine Unterschreitung der garantierten Zahlungsströme andeutet, ergreifen wir geeignete aktiv- und passivseitige Maßnahmen. Sie dienen dem Zweck, die nötige Mindestverzinsung sicherzustellen. Die mit der Kapitalanlage selbst verbundenen Risiken erläutern wir detailliert im Rahmen der „Risiken aus Kapitalanlagen“.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 bildet unsere Gesellschaft eine sogenannte Zinszusatzreserve. Die Lebensversicherer sind aufgrund einer Änderung der DeckRV hierzu verpflichtet. Die Zinszusatzreserve ist ein weiteres Instrument, auch in Niedrigzinsphasen die Erfüllung der eingegangenen Zinsverpflichtungen sicherzustellen. Diese zusätzliche Reserve führt zu einer Reduktion des Garantiezinsrisikos. Für die Berechnung der Reserve verwenden wir den Referenzzins nach den Vorgaben der DeckRV. Er beträgt 2,2 %, nach 2,5 % im Vorjahr. Für alle Tarife des deregulierten Neubestands mit einem höheren Garantiezins haben wir folglich eine Zinszusatzreserve gestellt. Auch für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir ein weiteres Sinken des Referenzzinses und somit eine weitere Zuführung. Ergibt sich in den darauffolgenden Jahren ein weiterer Bedarf, führen wir der Zinszusatzreserve auch weiterhin entsprechende Mittel zu.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Unsere Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko. Bei der Wahl unserer Rückversicherer begrenzen wir das Ausfallrisiko sowie Risiken von Zahlungsstromschwankungen dadurch, dass wir eine hohe Bonität als wesentliches Auswahlkriterium anlegen. Unsere passive Rückversicherung platzieren wir überwiegend innerhalb des Konzernverbundes.

Wir haben Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand vorgenommen, um Vorkehrungen zur Risikovor-sorge zu treffen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Gefahr von Verlusten aufgrund von unangemessenen Prozessen, Technologieversagen, menschlichen Fehlern oder externen Ereignissen. Operationelle Risiken begegnen wir mit einem systematischen, ursachenbezogenen Risikomanagement.

Die operationellen Risiken, die mit unserer Geschäftstätigkeit unmittelbar verbunden sind, identifizieren,

analysieren, bewerten und steuern wir im Rahmen des IKS. Die qualitative Bewertung erfolgt nach einem mehrstufigen Prinzip, bei dem zunächst die Kontrollqualität bewertet wird und anschließend das verbleibende Nettorisiko eingeschätzt wird. Die Bewertung erfolgt durch die jeweiligen Prozessverantwortlichen und anschließend unabhängig durch die Risikomanagement-Funktion.

Die quantitative Bewertung der wesentlichen operativen Risiken erfolgt über einen faktorbasierten Ansatz.

Die bislang schon hohe Durchdringung der Geschäftsprozesse mit Systemen der Informationstechnologie (IT) wird künftig im Zuge des ERGO Strategieprogramms verstärkt. Zahlreiche IT-Risiken – insbesondere Informationssicherheits- und Cyberrisiken – werden nach Art und Umfang weiter zunehmen. Diesen Risiken begegnen wir durch umfassende Schutzvorkehrungen. Beispiele sind Back-up-Lösungen, Zugangskontrollen sowie entsprechende Notfallplanungen.

Schwächen im Kontrollumfeld sowie in den zentralen IT-Systemen können Auswirkungen auf den versicherungstechnischen Betrieb haben und besitzen damit grundsätzlich kumulative Auswirkungen.

Unser erklärtes und konsequent verfolgtes Unternehmensziel ist es, die Mitarbeiter für mögliche Gefahren zu sensibilisieren und die bestehende Risikokultur weiter zu optimieren.

Zusätzlich machen wir Rahmenvorgaben zur Gewährleistung der Sicherheit und Kontinuität der Geschäftsfähigkeit. Auf dieser Basis erkennen, bewerten und steuern wir Sicherheitsrisiken für Menschen, Informationen und Sachgegenstände. Unser Ziel ist es, den Schutz unserer Beschäftigten, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen sowie den störungsfreien Geschäftsbetrieb sicherzustellen. Wir verfügen daher auch über ein Business-Continuity-Management-System. Es ist Bestandteil der Geschäftsstrategie und umfasst unter anderem Notfall- und Wiederanlaufpläne zur Fortführung der Geschäftsprozesse und des IT-Betriebs. Die Notfallorganisation ist an allen Unternehmensstandorten eingeführt. Wir testen sie regelmäßig.

Reputationsrisiken

Wir definieren das Reputationsrisiko als das Risiko eines Schadens, der eintritt, wenn sich das Ansehen des Unternehmens verschlechtert. Relevante Gruppen sind diesbezüglich die Öffentlichkeit, Kunden, Aktionäre,

Mitarbeiter, Vertriebspartner oder andere Interessenten, wie z. B. die Aufsichtsbehörden.

Das Reputationsrisiko der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG ist zum einen geprägt durch die mediale Wahrnehmung der Lebensversicherung insgesamt. Derzeit sind hier keine signifikanten Risiken zu erkennen. Zum anderen führt unser exponiertes Unternehmensleitbild in Verbindung mit der Klartextinitiative („Versichern heißt verstehen“) bei den Stakeholdern (insbesondere den Kunden) zu Recht zu einer besonders hohen Erwartungshaltung an Professionalität und Qualität. Hier können operationelle Risiken in den Prozessen der Gesellschaft zu einem Anstieg des Reputationsrisikos führen.

Darüber hinaus können auch Reputationsrisiken der ERGO Group bzw. anderer ERGO Gesellschaften auf die Reputation der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG ausstrahlen. Die Auswirkungen reichen von reduzierten Chancen (Neugeschäft, Vertriebspartner etc.) bis hin zu administrativem Zusatzaufwand (z. B. Aufbereitung von durch die Presse, Aufsicht, Ratingagenturen und Investoren angeforderten Informationen).

Die Maßnahmen zur Überwachung und Eindämmung des Reputationsrisikos reichen von der allgemeinen Erfassung der Risiken im Rahmen des IKS bis hin zu unserem Ad-hoc-Meldeprozess.

Die Beurteilung konkreter Reputationsfragen (bei geschäftlichen Sachverhalten) wird innerhalb der ERGO Group durch das Reputations- und Integrity-Committee (RIC) vorgenommen. Sein Ziel ist die einheitliche Bewertung von Sachverhalten aus der ERGO Group AG und ihren Tochtergesellschaften, die potenzielle Reputationsrisiken beinhalten oder darstellen können. Zudem ist das RIC zuständig für die Koordinierung der einheitlichen Aufklärung und Sanktionierung von Verstößen gegen externe und interne Regelungen in der ERGO einschließlich ihrer Tochtergesellschaften.

Strategische Risiken

Wir bezeichnen strategische Risiken als Risiken aus falschen Geschäftsentscheidungen und der schlechten Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen. Wir bilden auch die mangelnde Anpassungsfähigkeit an die Veränderungen in der Umwelt des Unternehmens in den strategischen Risiken ab. Strategische Risiken gibt es in Bezug auf die vorhandenen und neuen Erfolgspotenziale. Diese Risiken treten oft mit zeitlichem Vorlauf auf. Sie treten aber auch im Zusammenhang mit anderen Risiken auf. Wir begegnen den stra-

tegischen Risiken, indem wir strategische Entscheidungsprozesse und Risikomanagement eng miteinander verzahnen. Dies umfasst kulturelle wie organisatorische Aspekte.

Die ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG ist vielfältigen strategischen Risiken ausgesetzt. Aus den Veränderungen der Kundenstruktur („Demografie“) und des Kaufverhaltens („Internet“) ergeben sich Risiken. Weitere Risiken können sich durch Veränderungen bei den Wettbewerbern ergeben. Hierzu gehört insbesondere auch der Eintritt neuer Marktteilnehmer („InsurTechs“). Diese Risiken können sich negativ auf die Erreichung der Neugeschäftsziele auswirken.

Die ERGO Group hat zur Stärkung ihrer Rolle als einer der international bedeutenden Erstversicherer ein Strategieprogramm initiiert und treibt die digitale Transformation des Geschäftssystems voran. Hierzu gehören die Modernisierung der IT-Architekturlandschaft, die Ablösung der Altsysteme und der Aufbau einer flexiblen IT-Architekturlandschaft.

Das Strategieprogramm nimmt die wesentlichen strategischen Risiken auf und steuert diese maßgeblich. Die Projekte des Strategieprogramms unterliegen operationellen Umsetzungsrisiken, die im Rahmen eines Projektrisikococontrollings identifiziert und bewertet werden. Übergreifende Risikotreiber sind die Bereitstellung geplanter (IT-)Kapazitäten und der Ausfall von Leistungsträgern. Diesen Herausforderungen und wesentlichen Risiken in einzelnen Projekten begegnen wir mit geeigneten Maßnahmen.

Sonstige Risiken

Einzelne Gerichtsurteile können rechtliche Folgen für unsere Gesellschaft haben. Außerdem können sie sich auf unsere Reputation auswirken. Bei laufenden Prozessen beurteilen und bewerten wir mögliche daraus resultierende Verpflichtungen zeitnah. Werden dabei mögliche monetäre Aufwendungen identifiziert, berücksichtigen wir diese durch die Bildung von angemessenen Rückstellungen umgehend.

Mit Blick auf die erfolgte Einführung von Solvency II sind wir gut aufgestellt, insbesondere die wert- und risikoorientierte Steuerung gehört bereits seit Jahren zu den festen Grundsätzen unserer Unternehmensführung.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zum 31. Dezember 2017 erfüllt die ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen. Die Nutzung von Übergangsmaßnahmen haben wir nicht beantragt. Zudem liegt eine ausreichende Bedeckung des Sicherungsvermögens (auf Buch- und Marktwertbasis) vor.

Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems ist auf hohem Niveau gewährleistet. Durch die implementierten Strukturen und Prozesse erkennen wir Risikoentwicklungen frühzeitig und leiten diese der Risikosteuerung zu.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass der Bestand der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG und die Interessen der Versicherungsnehmer zu keinem Zeitpunkt gefährdet waren. Die Kooperationsvereinbarung zwischen der ERGO und der UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank, kurz HVB) in Deutschland wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 gekündigt. Dies kann minderdnd auf das Neugeschäft der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG wirken und bilanzielle Auswirkungen für die Gesellschaft haben. Durch die Neuausrichtung und stärkere Integration in die ERGO im Rahmen der neuen ERGO Strategie wird das mit dem Verlust der HVB-Kooperation verbundene Risiko gering eingeschätzt, da alle Vertriebsaktivitäten des Lebensversicherungsgeschäftes zukünftig auf die Gesellschaft ausgelegt sein werden. Durch Vorfinanzierungseffekte von Abschlusskosten oder vergleichbare Kosten können Belastungen für die Ertragslage der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG entstehen.

Darüber hinaus sind uns derzeit keine Entwicklungen bekannt, die eine Bestandsgefährdung herbeiführen könnten. Auch ist uns keine Entwicklung bekannt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig negativ beeinflussen könnte. Insgesamt betrachten wir die Risikosituation der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG als tragfähig und kontrolliert.

Lagebericht

Chancenbericht

Wir sind ein Spezialversicherer für die Entwicklung und Verwaltung fondsgebundener Produkte. Entsprechend vielfältig sind die Chancen und Risiken für unser Geschäft. Im Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter den sich abzeichnenden Rahmenbedingungen voraussichtlich entwickeln wird. Dabei versuchen wir uns so weit wie möglich auf langfristig wirksame Trends einzustellen. Überraschende und unvorhergesehene Entwicklungen können wir jedoch niemals ganz ausschließen. Um uns vor Risiken zu schützen, haben wir ein ausgefeiltes Risikomanagement etabliert. Im Kapitel Risikobericht beschreiben wir dies ausführlich. Gleichzeitig sind wir gut gerüstet, um entstehende Chancen zum Nutzen unseres Unternehmens ergreifen zu können.

Wenn sich die für uns wichtigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen besser entwickeln als angenommen, eröffnen sich uns erweiterte Geschäftsmöglichkeiten. Ein stärkeres Wirtschaftswachstum in Deutschland und eine raschere Konjunkturentwicklung in der Eurozone würden die Nachfrage nach Versicherungsschutz erhöhen. Zudem könnte eine solche volkswirtschaftliche Entwicklung – verbunden mit einer weniger expansiven Geldpolitik – zu einer Normalisierung an den Anleihemärkten beitragen. Dies würde zu wieder ansteigenden Renditen für sichere Staatsanleihen führen. Dies könnte für unser Kapitalanlageergebnis kurzfristig Belastungen mit sich bringen. Längerfristig ergeben sich aber Mehrerträge, die unserem Versicherungsgeschäft zugutekommen. Wir als Fondsversicherer können von einem steigenden Zinsniveau stärker und schneller profitieren als unsere Mitbewerber. Wir verfügen über einen Versicherungsbestand mit geringen Garantieforderungen. Deshalb belasten diese die Zukunft der ERGO Vorsorge – im Gegensatz zu vielen deutschen Mitbewerbern – deutlich weniger stark.

Wichtige Trends und Umwälzungen sind der technische Fortschritt, insbesondere das Zukunftsthema Digitalisierung, der demografische Wandel sowie Veränderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds. Sie prägen den Versicherungsbedarf der Kunden und das Angebot.

Unsere Kunden profitieren davon, dass wir ein Unternehmen der ERGO sind. ERGO ist eine der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. Sie gehört zu Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger. Ihre Größe und Finanzstärke nutzen auch der ERGO und ihren Töchtern.

Die ERGO Vorsorge ist ein Unternehmen mit einer hohen finanziellen Stabilität. Unsere Kunden haben einen sicheren und verlässlichen Partner. Wir verfügen über spezifische Stärken und eine sehr gute Positionierung im Markt. Daher sind wir zuversichtlich, die sich bietenden Chancen im Wettbewerb erfolgreich nutzen zu können. Dies kommt auch unseren Kunden zugute. Sie profitieren von einer schnellen Anpassung von Produktlösungen an die Gegebenheiten neu entstehender oder sich verändernder Märkte und Regularien.

Die ERGO Vorsorge wird nach der neuen ERGO-Strategie eine stärkere Rolle in der ERGO Group spielen. Zukünftig soll das komplette vertriebliche Neugeschäft im Bereich Lebensversicherung durch die ERGO Vorsorge generiert werden. Dies eröffnet uns eine Vielzahl an Wachstumschancen. Allerdings müssen die Risiken, welche sich durch eine starke Expansion zwangsläufig ergeben werden, gemanagt werden. Hierzu kann sich die ERGO Vorsorge auf die vorhandenen Strukturen und die Expertise des Mutterkonzerns stützen.

An erster Stelle auf der Vertriebsagenda steht, den ERGO Vertrieb für die Zukunft fit zu machen. Hierzu streben wir einerseits Kostenreduktionen an und andererseits Erfolg versprechende Investitionen. Beide Stränge sind mit einem Kardinalziel verbunden: ERGO für Vertriebspartner attraktiv zu machen und damit nachhaltiges Wachstum zu generieren.

Um dieser Entwicklung und den daraus resultierenden Anforderungen erfolgreich begegnen zu können, steht der ERGO Vertrieb vor zukunftsweisenden Aufgaben. Diesen wollen wir mit schlanken, digitalen Prozessen und wettbewerbsfähigen Produkten gerecht werden. Ziel ist es, unseren Kunden eine hochwertige, persönliche Beratung anbieten zu können. Hierzu initiieren wir vielfältige Qualifizierungsmaßnahmen und setzen diese entschlossen um.

Wir wollen alle Chancen nutzen, um den modernen Kunden dort abzuholen, wo er steht. Das bedeutet, dass wir sowohl das persönliche Gespräch mit dem Vertriebspartner als auch die digitalen Kanäle, wie Internet, Chat und Video, konsequent nutzen werden.

Der ERGO Vertrieb befindet sich in einem bedeutenden Transformationsprozess, in dem wir bereits wesentliche Schritte vorangekommen sind.

Wir nutzen die Potenziale unserer Mitarbeiter und Vertriebspartner. Durch eine vorausschauende Personalentwicklung fördern wir sie gezielt und konsequent. Unsere Mitarbeiter und Vertriebspartner sichern unseren Erfolg mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement. Davon profitieren auch unsere Kunden. Ziel ist es, unser hohes Qualitäts- und Leistungsniveau auszubauen. Das eröffnet uns Chancen im Wettbewerb.

Kapitalmarktnahe Produkte sind und bleiben für uns der Erfolgsschlüssel für die kommenden Jahre. Auch kommt uns unsere jahrzehntelange Erfahrung als "Fondsversicherer" zugute. Damit verfügen wir über eine außerordentliche Expertise im Bereich Produktentwicklung. Zudem sind wir für einen starken Bestandsanstieg auch verwaltungstechnisch gut gewappnet.

Wir haben nachhaltigen Umweltschutz als Chance erkannt und nutzen sie. Wir haben an unseren Standorten ein umfassendes Umweltmanagementsystem eingeführt. Auch im Kerngeschäft betrachten wir Nachhaltigkeit als Marktchance: So berücksichtigt die Kapitalanlage auch soziale, ethische und ökologische Aspekte. Durch diese sowie durch weitere Maßnahmen nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr. Unser nachhaltiges Handeln kommt unseren Kunden auf vielfältige Weise zugute.

Lagebericht

Prognosebericht

Wir beurteilen und erläutern die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft nach bestem Wissen. Hierzu gehören die wesentlichen Chancen und Risiken. Die heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten berücksichtigen wir. Gleiches gilt auch für die zukünftigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Um die Entwicklung zutreffend einzuschätzen, analysieren wir deren Trends. Dabei nehmen wir auch ihre wesentlichen Einflussfaktoren in den Blick. Die genannten Grundlagen können sich in der Zukunft jedoch unerwartet verändern. Insgesamt können daher die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Ergebnisse wesentlich von den Prognosen abweichen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung

Im Jahr 2018 wird die Weltwirtschaft voraussichtlich noch etwas stärker wachsen als 2017. Für die Eurozone und Deutschland erwarten wir weiterhin robustes Wachstum. Die Inflation in Deutschland dürfte auf einem verhaltenen Niveau bleiben. Wir erwarten, dass die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft ähnlich wie 2017 leicht ansteigen werden.

Die US-Notenbank Fed wird mit ihrem Zinsanhebungszyklus und der Rückführung ihrer Bilanzsumme fortfahren. Die EZB wird das Anleihe-Kaufprogramm 2018 auslaufen lassen und dürfte signalisieren, dass die Einlagezinsen in den Folgejahren ansteigen. Damit werden sich die Zinsen an den Kapitalmärkten tendenziell erhöhen, aber die Niedrigzinsphase voraussichtlich nicht beenden. Anhaltendes Wachstum und eine höhere Inflation sollten Aktien generell unterstützen. Allerdings ist angesichts hoher Bewertungen ein weiterer Gewinnanstieg im Unternehmenssektor erforderlich.

Die Entwicklung der globalen Wirtschaft und der Kapitalmärkte ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Eine tendenziell restriktivere Geldpolitik könnte die Zinsen an den Kapitalmärkten schneller oder stärker als erwartet steigen lassen. Dies könnte das globale Wachstum beeinträchtigen und zu umfangreichen Kapitalabflüssen aus Schwellenländern führen. In Europa könnten politische Ereignisse – zum Beispiel die Brexit-Verhandlungen sowie die Wahlen in Italien – zu Turbulenzen führen. Zudem könnte ein Anstieg der politischen Unsicherheit die Banken- und Staatsschuldenkrise der Eurozone neu entfachen. Weitere Risiken bestehen in einem Wachstumseinbruch in China, in protektionistischen Maßnahmen der US-Regierung und in einer Eskalation geopolitischer Konflikte, zum Beispiel in Nordkorea und im Mittleren Osten. All diese Risiken könnten die Weltkonjunktur und die Stabilität der internationalen Finanzmärkte beeinträchtigen.

Die Lebensversicherung im Jahr 2018

Die Absicherung des eigenen Lebensstandards nimmt unverändert eine wichtige Stellung in der Gesellschaft ein. Die Lebensversicherung steht hierfür als starker und verlässlicher Partner. Sie kann als einzige biometrische Risiken wie Tod, Alter oder Invalidität abdecken. Vor diesem Hintergrund bleibt die Rolle der Lebensversicherer auch zukünftig bedeutsam.

Die Lebensversicherungsbranche agiert weiterhin in einem wirtschaftlich angespannten Marktumfeld. Zu den Herausforderungen zählen vor allem das Niedrigzinsumfeld, regulatorische Reformen, die demografische Entwicklung und der fortschreitende technologische Wandel. Als Folge befindet sich die Branche im Umbruch.

Den veränderten Rahmenbedingungen begegnen die Lebensversicherer mit neuartigen Garantiemodellen und weiteren Innovationen in der Produktlandschaft. Ziel hierbei ist, dem Kunden durch kapitalmarktnahe Produkte weiterhin attraktive Möglichkeiten mit hohen Renditechancen bieten zu können. Gleichzeitig führen sie zu ökonomischen Erleichterungen für die Lebensversicherer. Darüber hinaus wird der Fokus zunehmend auf die Digitalisierung gelegt. So werden traditionelle Wege zum Versicherungsschutz durch digitale Lösungen ergänzt.

In der Branche zeichnet sich für klassische Versicherungsbestände ein Trend hin zu effizienten Verwaltungsplattformen ab. Hierdurch ergeben sich langfristig Kostenvorteile. Die sogenannte Third-Party-Administration kann dem Kunden damit eine höhere Rendite ermöglichen.

Zum 1. Januar 2018 trat das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSg) in Kraft. Dessen Ziel ist es, die betriebliche Altersvorsorge (bAV) insbesondere bei klein- und mittelständischen Betrieben zu stärken. Hierfür verbesserte der Gesetzgeber die Rahmenbedingungen in der bAV. So können Arbeitnehmer nun eine erhöhte steuerliche Förderung in Anspruch nehmen. Dies gilt sowohl für neue als auch für bereits bestehende Verträge. Außerdem findet künftig größtenteils keine Anrechnung von Betriebs- und Riester-Renten auf die Grundsicherung statt. Auch schafft das BRSg die Möglichkeit zur Einrichtung einer bAV durch die Tarifparteien. Diese Sozialpartnermodelle sehen eine reine Beitragszusage vor. Ab 2019 wird es weitere Verbesserungen geben. Hierzu zählt, dass der Arbeitgeber dann für Neuzusagen verpflichtend einen Zuschuss bei Entgeltumwandlung zahlen muss. Für Bestandsverträge gilt diese Verpflichtung ab 2022.

Für das Jahr 2018 rechnet der GDV mit einem leichten Rückgang der Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) um 0,3%. Im Geschäft gegen laufenden Beitrag erwartet der Verband eine stabile Entwicklung. Im Einmalbeitragsgeschäft rechnet dieser mit einem gegenüber dem Vorjahr abgeschwächten Rückgang.

Bedeutende Ereignisse für die ERGO Vorsorge

Im Jahr 2016 stellte die ERGO ihre neue strategische Ausrichtung vor. Hiernach soll die ERGO Vorsorge künftig verstärkt in die ERGO Strukturen eingebunden werden. Hierzu gehört auch, dass das vertriebliche Lebensneugeschäft aller ERGO Vertriebe mittelfristig auf die ERGO Vorsorge übergeht. In diesem Zusammenhang wurden neue Dienstleistungsverträge mit der ERGO Beratung & Vertrieb AG sowie der ERGO Group AG geschlossen. Diese gelten seit dem 1. Januar 2018. Von der ERGO Group AG werden alle Leistungen für die Verwaltung der Bestände der ERGO Vorsorge und Vertriebsleistungen zur Verfügung gestellt. Die daraus entstehenden Kosten werden von der ERGO Vorsorge getragen. Ein wesentlicher Schritt war die Einführung der drei neuen kapitalmarktorientierten Rentenprodukte und einer neuen Risikolebensversicherung Ende 2017 in der ERGO Vorsorge. Damit bietet sie ein modernes, umfangreiches und bedarfsgerechtes Portfolio im Bereich Altersvorsorge und Risikoabsicherung.

Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Wir rechnen im Jahr 2018 mit einem starken Anstieg der Beitragseinnahmen. Dieser Anstieg basiert vor allem auf der strategischen Neuausrichtung der ERGO Vorsorge. Das Produktportfolio in der Lebensversicherung hat ERGO konsequent auf bedarfsgerechte kapitalmarktnahe und biometrische Produkte ausgebaut und moderne, attraktive Lösungen entwickelt. Dafür hat ERGO die Kompetenz und Stärke verschiedener Gesellschaften zu einer neuen leistungsstarken Gesellschaft gebündelt – der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG. Neben der Fokussierung aller ERGO Vertriebe auf die Produkte der ERGO Vorsorge, erwarten wir auch einen erfolgreichen Verkauf des neuen Risikolebensprodukts. Zusätzlich dürfen wir von einem deutlich besseren Gesamtergebnis gegenüber dem Jahr 2017 ausgehen.

Düsseldorf, 19. Februar 2018

Der Vorstand

Lagebericht

Bewegung und Struktur des Versicherungsbestands im Jahr 2017

A. Bewegung des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Einmal- beitrag in Tsd. €	Versiche- rungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. €
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	164.670	189.276	-	5.510.652
davon beitragsfrei	27.775			291.954
II. Zugang während des Geschäftsjahres	-			
1. Neuzugang	-			
a) eingelöste Versicherungsscheine	7.475	10.387	37.725	297.937
b) Erhöhung der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	-	4.538	-	110.257
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile	-	-	-	-
3. Übriger Zugang	1	-2	-	83
4. Gesamter Zugang	7.476	14.927	37.725	408.277
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Heirat, Berufsunfähigkeit (Invalidität)	241	240	-	5.859
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	1.404	3.165	-	34.592
3. Rückkauf oder Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	7.684	13.282	-	353.372
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	-	1.964	-	39.827
5. Übriger Abgang	-	-	-	625
6. Gesamter Abgang	9.329	18.651	-	434.275
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	162.817	185.552		5.484.654
davon beitragsfrei	29.708		-	317.702

Einzelversicherungen				Einzelversicherungen			
Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen				Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmal- beitrag	Versiche- rungssumme bzw. 12-fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmal- beitrag	Versiche- rungssumme bzw. 12-fache Jahresrente
	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €		in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €
637	153	0	17.771	164.033	189.123	0	5.492.881
459	0	0	15.185	27.316	0	0	276.769
-							
-							
2	0	37	18	7.473	10.387	37.688	297.919
0	5	0	43	0	4.533	0	110.214
-	-	-	-	-	-	-	-
0	0	0	7	1	2	0	76
2	5	37	68	7.474	14.922	37.688	408.209
2	3	0	103	239	237	0	5.756
-529	2	0	-14.593	1.933	3.163	0	49.185
1	2	0	55	7.683	13.280	0	353.317
0	0	0	0	0	1.964	0	39.827
0	0	0	489	0	0	0	136
-526	7	0	-13.946	9.855	18.644	0	448.221
1165	151	0	31.785	161.652	185.401	0	5.452.869
1070	0	0	27.107	28.638	0	0	290.595

**B. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen
(ohne Zusatzversicherungen)**

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente
		in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	164.670	189.276	-	5.510.652
davon beitragsfrei	27.775	-	-	291.954
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	162.817	185.552	-	5.484.654
davon beitragsfrei	29.708	-	-	317.702

C. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	4.508	111.680	4.508	111.680
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.256	106.315	4.256	106.315

D: Beitragssumme des Neuzugangs

selbst abgeschlossene Lebensversicherungen	in Tsd. €
	407.110

Einzelversicherungen				Einzelversicherungen			
Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflege- rentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen				Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versiche- rungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versiche- rungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. €
	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €		in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €
637	153	-	17.771	164.033	189.123	-	5.492.881
459	-	-	15.185	27.316	-	-	276.769
1.165	151	-	31.785	161.652	185.401	-	5.452.869
1.070	-	-	27.052	28.638	-	-	290.595

Lagebericht

Betriebene Versicherungsarten

Einzelversicherung

Kapitalbildende Rentenversicherung
Fondsgebundene Lebensversicherung
Fondsgebundene Rentenversicherung
Zertifikatsgebundene Rentenversicherung
Risikolebensversicherung

Zusatzversicherung

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung

Erklärung zur Unternehmensführung: Zielgrößen für den Frauenanteil und Fristen für deren Erreichung ¹

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hatten der Aufsichtsrat und der Vorstand unserer Gesellschaft bereits im Jahr 2015 die nachfolgend dargestellten Zielgrößen für den Frauenanteil beschlossen. Als Frist für die Erreichung der Zielgrößen haben sie einheitlich den 31. Dezember 2020 festgelegt.

- Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt 0 %.
- Die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand beläuft sich auf 0 %.
- Die Zielgröße für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands beträgt 30 %.
- Die Zielgröße für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands beläuft sich auf 30 %

¹⁾ Festlegungen und Angaben nach § 289f Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB

Jahresabschluss

Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite

	€	€	€	€	Vorjahr €
A Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				5.599.579	5.564.909
B. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		-			-
2. Beteiligungen		3.087			3.087
			3.087		3.087
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		25.107.666			5.004.623
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		122.670.207			119.112.415
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	36.500.000				37.500.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	42.962.876				43.414.581
		79.462.876			80.914.581
4. Einlagen bei Kreditinstituten		20.200.000			2.900.000
5. Andere Kapitalanlagen		729.074			8.131.094
			248.169.822		216.062.713
			248.172.909		216.065.800
C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen				1.526.820.768	1.417.506.746

	€	€	€	€	Vorjahr €
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche		2.497.598			2.925.619
b) noch nicht fällige Ansprüche		61.543			86.192
			2.559.140		3.011.810
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft				0	57.649
davon an verbundene Unternehmen 0 (57.649) €					
III Sonstige Forderungen		6.894.040			3.108.329
davon an: verbundene Unternehmen 2.768.214 (2.939.481) €					
				9.453.181	6.177.788
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			396.453		349.947
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			8.658.766		3.422.314
				9.055.219	3.772.261
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			2.987.547		2.995.865
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			5.575.078		7.894.591
				8.562.625	10.890.456
Summe der Aktiva				1.807.664.281	1.659.977.958

Passivseite

	€	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	5.112.919			5.112.919
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-			-
		5.112.919		5.112.919
II. Kapitalrücklage		16.007.070		13.037.197
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	511.292			511.292
2. andere Gewinnrücklagen	9.084.236			9.084.236
		9.595.528		9.595.528
IV. Jahresüberschuß		-		-
			30.715.517	27.745.644
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
Bruttobetrag		578.210		616.116
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	174.993.529			138.201.546
davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene				
2. Versicherungsgeschäft	0			0
		174.993.529		138.201.546
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	780.480			1.015.318
davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene				
2. Versicherungsgeschäft	1.027.226			1.030.252
		-246.746		-14.934
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
Bruttobetrag		54.583.810		55.995.424
			229.908.803	194.798.152
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
Deckungsrückstellung			1.526.820.768	1.417.506.746
D. Andere Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			2.288.289	1.843.840
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				
davon gegenüber:			1.011.133	1.008.553
verbundenen Unternehmen 1.011.133 (1.008.553) €				

	€	€	€	Vorjahr €
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	7.052.690			7.553.859
2. Versicherungsvermittlern	6.071			82.533
		7.058.761		7.636.391
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.730.139		2.848.554
davon gegenüber:				
verbundene Unternehmen 2.730.139 (2.848.554) €				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		7.128.358		6.587.284
davon:				
aus Steuern 54.523 (95.032) €				
gegenüber verbundenen Unternehmen 2.935.259 (5.904.091) €				
			16.917.258	17.072.230
G. Rechnungsabgrenzungsposten			2.513	2.794
Summe der Passive			1.807.664.281	1.659.977.958

Bestätigung des Verantwortlichen Aktuars

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.II. und dem Posten C. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist nicht vorhanden.

Düsseldorf, 25. Januar 2018

Dr. Siegfried Nobel

Bestätigung des Treuhänders

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Düsseldorf, 25. Januar 2018

Klaus-Jürgen Mohr

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	€	€	€	Vorjahr €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	221.440.442			253.811.076
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	28.780.195			30.742.769
		192.660.248		223.068.306
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		37.906		10.417
			192.698.153	223.078.723
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			4.910.972	5.510.418
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen 938 (0)		23.307.992		13.934.252
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		306.550		1.863.435
			23.614.542	15.797.687
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			126.231.142	128.590.080
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			7.642.977	7.156.111
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobeitrag	102.799.428			105.796.012
bb) Anteil der Rückversicherer	250.296			317.988
		102.549.132		105.478.024
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobeitrag	-234.838			-289.925
bb) Anteil der Rückversicherer	-3.026			898.616
		-231.812		-1.188.540
			102.317.320	104.289.484
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobeitrag		-146.106.006		-145.920.612
bb) Anteil der Rückversicherer		0		885.250
			-146.106.006	-146.805.861

	€	€	€	Vorjahr €
8.Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			4.313.408	5.292.922
9.Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	16.984.860			23.290.303
b) Verwaltungsaufwendungen	6.086.453			5.799.909
		23.071.313		29.090.212
davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus				
c) dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		10.113.717		13.566.362
			12.957.596	15.523.850
10.Aufwendungen für Kapitalanlagen				
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen,				
a) Zinsaufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen		1.359.644		1.126.521
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		794		0
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		274.416		515.980
			1.634.854	1.642.501
11.Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			84.147.266	101.542.778
12.Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			195.422	239.669
13.Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			3.425.916	4.795.955
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1.Sonstige Erträge		5.972.997		6.807.433
2.Sonstige Aufwendungen		8.382.114		7.153.727
			-2.409.117	-346.294
3.Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1.016.799	4.449.662
4.Außerordentliche Aufwendungen		92.848		92.848
5.Außerordentliches Ergebnis			-92.848	-92.848
6.Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon: Organschaftsumlagen 441.029 (1.386.676) €		441.029		1.386.676
7.Sonstige Steuern, davon: Organschaftsumlagen 3.653 (264) €		3.653		264
			444.682	1.386.940
8.Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			479.269	2.969.873
9.Jahresüberschuß			-	-

Jahresabschluss

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Wir weisen jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet aus.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bewerten wir mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Diese sind um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Dabei legen wir die entsprechende voraussichtliche Nutzungsdauer zugrunde.

Kapitalanlagen

Die Beteiligungen haben wir mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Wertansätzen bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie sind mit einem niedrigeren Börsenkurs oder einem entsprechenden Renditekurs bewertet, soweit die wie Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere einer dauerhaften und die wie Umlaufvermögen geführten Wertpapiere auch einer vorübergehenden Wertminderung unterliegen. Wir haben von der Wahlmöglichkeit des § 341b Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht, nach dem die zu der dauernden Vermögensanlage bestimmten Wertpapiere nach den für Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden können.

Schuldscheinforderungen und Darlehen haben wir zu Anschaffungskosten bewertet. Differenzbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag haben wir jährlich unter Anwendung der kapitalmarktabhängigen Effektivzinsmethode amortisiert. Bei Endfälligkeit entsprechen die Bilanzwerte den Nennwerten. Die Namensschuldverschreibungen sind dagegen mit dem Nennbetrag bewertet. Agio- und Disagioträge haben wir durch aktive und passive Rechnungsabgrenzung über die Laufzeit der Namensschuldverschreibungen verteilt.

Die Einlagen bei Kreditinstituten haben wir mit den Nennwerten angesetzt.

Die anderen Kapitalanlagen haben wir zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß § 341b HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Einlagen im Cash Pool haben wir zum Nennwert bilanziert.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice haben wir mit dem Zeitwert bewertet.

Zeitwertermittlung

Die Zeitwertermittlung der Kapitalanlagen haben wir wie folgt vorgenommen:

- Beteiligungen nach der sogenannten Equity-Methode
- Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir mit dem Börsenkurswert beziehungsweise Rücknahmepreis zum Jahresschluss 2017 bewertet
- Sonstigen Ausleihungen auf der Grundlage der GK EUR-Zins-Struktur-Kurve
- Fest- und Termingelder und andere Kapitalanlagen zu Buchwerten
- Andere Kapitalanlagen wie nicht börsenfähige Genussscheine haben wir auf der Grundlage adäquater Zins-Struktur-Kurven bewertet
- Bestand aus dem Cash Pooling zum Buchwert

Bei allen übrigen, nicht einzeln erwähnten Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Forderungen

Wir bilanzieren Forderungen grundsätzlich zum Nennwert, gegebenenfalls abzüglich geleisteter Tilgungen und unter Abzug von Einzelwertberichtigungen.

Bei Forderungen an Versicherungsnehmer, -vertreter und an Mieter gibt es ein allgemeines Kreditrisiko. Hier nehmen wir pauschale Wertberichtigungen vor.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die unter den Sachanlagen und Vorräten ausgewiesenen Gegenstände bewerten wir mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Diese haben wir um handelsrechtlich zulässige Abschreibungen gemindert.

Geringwertige Vermögensgegenstände aktivierten wir analog § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten und schreiben sie über fünf Jahre linear ab.

Übrige Aktiva

Die nicht einzeln erwähnten Forderungen und Vermögensgegenstände bewerten wir mit den Anschaffungskosten bzw. dem Nennwert, erforderlichenfalls gemindert um Wertberichtigungen.

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge für die selbst abgeschlossenen Versicherungen haben wir aus den um die rechnungsmäßigen Inkassokosten und die Ratenzuschläge verminderten Bruttobeiträgen errechnet.

Deckungsrückstellung

Für die selbst abgeschlossenen Versicherungen haben wir die Deckungsrückstellung nach den handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften einzeln je Versicherungsvertrag und unter Berücksichtigung der genauen Jahrestage der Versicherungsverträge berechnet. Wir haben die Deckungsrückstellung mindestens in der Höhe des jeweils garantierten Rückkaufwertes angesetzt.

Die einmaligen Abschlusskosten beitragspflichtiger fondsgebundener Versicherungen haben wir den Beiträgen oder dem Fondsguthaben der ersten zwei bis zehn Jahre entnommen. Bei den übrigen beitragspflichtigen Versicherungen haben wir die einmaligen Abschlusskosten unter Beachtung der handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften durch Zillmerung der Deckungsrückstellung berücksichtigt. Für in Rückdeckung gegebene Versicherungen haben wir die Rechnungsgrundlagen der Erstversicherung beibehalten.

	Sterbe- bzw. Invalidisierungstafel	Rechnungs- zins	Zillmersatz
Rentenversicherung			
Tarif ART01	DAV 2004 RB20	4,00%	30‰ der Beitragssumme
Tarif ART02	DAV 2004 RB20	4,00%	10‰ der Beitragssumme
Tarif RTVB1	DAV 2004 RB20	4,00%	18‰ der Beitragssumme

Fondsgebundene Rentenversicherung in der Rentenbezugszeit

Tarif RED01	DAV 2004 RB20	3,00%	
Tarif RED02	DAV 2004 R	2,75%	
Tarif RED06	50 % DAV 2004 R	1,25%	
Tarif RED07	50 % DAV 2004 R	1,00%	
Tarif RED09	50% uni2004R (20/80)	1,00%	
Tarif RED11	50% uni2004R (55/45)	0,75%	
Tarif RED12	uni2004R (45/55)	2,75%	
Tarif RED13	uni2004R (45/55)	2,25%	
Tarif RED14	50% uni2004R (45/55)	1,25%	
Tarif PRD02	DAV 2004 R	2,75%	
Tarif PRD06	50 % DAV 2004 R	1,25%	
Tarif PRD07	50% DAV 2004 R	1,00%	

Der Tarif RED01 ist der Rententarif für die Tarife RAFA1, RASC1, RGSR1, RGSR5, RVIC2, VHR05, VHR06, VHR07, VHR08, VHT01, VHT07 und VHT08.

Der Tarif RED02 ist der Rententarif für die Tarife VHT12, VHT13; VHT16, VHT17, VHT18, VHT19, VHT20, VHT22, VHT23, VHT24, VHR12, VHR13, HT16A, HT16K, HT16T, HT17A und HT17T.

Der Tarif RED06 ist der Rententarif für die Tarife HB01E, HB02E, HB11E, HB12E, HF01E, HF02E, HF11E, HF12E, VHB01, VHB02, VHB11, VHB12, VHB21, VHB22, VHB23, VHB24, VHB25, VHD01, VHD02, VHD03, VHD11, VHD12, VHD13, VHD21, VHD22, VHD23, VHD24, VHD25, VHF01, VHF02, VHF11, VHF12, VHF21, VHF22, VHF23, VHF24 und VHF25.

Der Tarif RED07 ist der Rententarif für die Tarife VHB31, VHB32, VHB33, VHD31, VHD32, VHD33, VHF31, VHF32 und VHF33.

Der Tarif RED09 ist der Rententarif für die Tarife VHB41, VHB43, VHB44 und VHB46

Der Tarif RED11 ist der Rententarif für die Tarife VHB51, VHB53, VHB54 und VHB56.

Der Tarif RED12 ist der Rententarif für die Tarife VHZ01 und VHZ02.

Der Tarif RED13 ist der Rententarif für die Tarife VHZ03 und VHZ04.

Der Tarif RED14 ist der Rententarif für die Tarife VHZ11, VHZ12, VHZ21, VHZ22, VHT23, VHZ24 und VHZ25.

Der Tarif PRD02 ist der Partnerrententarif für die Tarife VHT22, VHT23 und VHT24.

Der Tarif PRD06 ist der Partnerrententarif für die Tarife HB01E, HB02E, HB11E, HB12E, VHB01, VHB02, VHB11, VHB12, VHB21, VHB22, VHB23, VHB24 und VHB25.

Der Tarif PRD07 ist der Partnerrententarif für die Tarife VHB31, VHB32, VHB33, VHD31, VHD32 und VHD33

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

Tarif BBAF1	DAV 1997	4,00%	35‰ der Beitragssumme
Tarif BBSG1	DAV 1997	4,00%	35‰ der Beitragssumme
Tarif BBVL1	DAV 1997	3,50%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BBVH2	DAV 1997	3,25%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BBVH3	DAV 1997	3,25%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BRVH3	DAV 1997	3,25%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BBVH4	DAV 1997	2,75%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BRVH4	DAV 1997	2,75%	40‰ der Beitragssumme

	Sterbe- bzw. Invalidisierungstafel	Rech-	
		nungs-	Zillmersatz
		zins	
Tarif BBVH5	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BBVH6	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	30‰ der Beitragssumme
Tarif BBH11	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BBH12	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	33‰ der Beitragssumme
Tarif BBH21	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BBH22	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	33‰ der Beitragssumme
Tarif BBH23	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	0‰ der Beitragssumme
Tarif BBH24	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BBH25	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BBH31	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BBH32	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75%	33‰ der Beitragssumme
Tarif BBH33	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75%	0‰ der Beitragssumme
Tarif BBH41	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BBH43	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75%	0‰ der Beitragssumme
Tarif BBH44	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BBH51	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,25%	25‰ der Beitragssumme
Tarif BBH53	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,25%	0‰ der Beitragssumme
Tarif BBH61	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	0,90%	25‰ der Beitragssumme
Tarif BBH63	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	0,90%	0‰ der Beitragssumme
Tarif BRVH5	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BRVH6	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	30‰ der Beitragssumme
Tarif BRH11	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BRH12	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	33‰ der Beitragssumme
Tarif BRH21	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BRH22	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	33‰ der Beitragssumme
Tarif BRH23	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	0‰ der Beitragssumme
Tarif BRH25	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BRH31	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BRH32	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75%	33‰ der Beitragssumme
Tarif BRH33	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75%	0‰ der Beitragssumme
Tarif BRH41	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BRH44	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75%	40‰ der Beitragssumme
Tarif BRH51	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,25%	25‰ der Beitragssumme
Tarif BRH61	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	0,90%	25‰ der Beitragssumme

Die Deckungsrückstellung für die selbst abgeschlossenen Rentenversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen haben wir nach der prospektiven Methode mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen sind in obiger Tabelle aufgeführt.

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung mit Bruttobeitragsgarantie (Hybridprodukt) unterteilt sich in eine konventionell gebildete und eine fondsgebundene Rückstellung. Die Bruttobeitragsgarantie wird über den konventionellen Teil und gegebenenfalls über die Garantie des Garantiefonds abgebildet. Der Risikobeitrag und die Kosten werden aus dem fondsgebundenen Teil entnommen. Die bei der Berechnung des konventionellen Teils in der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Fondsgebundene Lebensversicherung mit Bruttobeitragsgarantie	Rechnungszins
Direktversicherung	
Tarif VHT19	2,75%
Tarif VHT20	2,75%
Tarif VHD01	2,25%
Tarif VHD02	2,25%
Tarif VHD03	2,25%
Tarif VHD11	2,25%
Tarif VHD12	2,25%
Tarif VHD13	2,25%
Tarif VHD21	2,25%
Tarif VHD22	2,25%
Tarif VHD23	2,25%
Tarif VHD24	2,25%
Tarif VHD25	2,25%
Tarif VHD31	1,75%
Tarif VHD32	1,75%
Tarif VHD33	1,75%
Tarif VHD41	1,75%
Tarif VHD43	1,75%
Tarif VHD44	1,75%
Tarif VHD51	1,25%
Tarif VHD53	1,25%
Tarif VHD54	1,25%
Riester	
Tarif VHZ01	2,75%
Tarif VHZ02	2,75%
Tarif VHZ03	2,25%
Tarif VHZ04	2,25%
Tarif VHZ11	2,25%
Tarif VHZ12	2,25%
Tarif VHZ21	2,25%
Tarif VHZ22	2,25%
Tarif VHZ23	2,25%
Tarif VHZ24	2,25%
Tarif VHZ25	2,25%
Tarif VHZ31	1,75%
Tarif VHZ32	1,75%
Tarif VHZ33	1,75%
Tarif VHZ61	0,90%
Tarif VHZ63	0,90%

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherungen haben wir retrospektiv ermittelt. Dabei haben wir die Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen mit dem Zeitwert bewertet. Um der gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus für fondsgebundene Rentenversicherungen mit garantiertem Rentenfaktor nach der prospektiven Methode ermittelte zusätzliche Reserven gestellt.

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe berücksichtigt sowohl für das selbst abgeschlossene Geschäft als auch für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft für alle Versicherungsfälle, die vor dem Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekannt wurden, die zu erwartende Leistung einzeln. Die Position enthält ferner eine Rückstellung für Verträge, die von den BGH-Urteilen zum Widerspruchsrecht betroffen sind.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Den innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung für Schlussgewinnanteile zu bilanzierenden Schlussgewinnanteilfonds haben wir für jeden Vertrag einzeln, bezogen auf den jeweiligen Fälligkeitszeitpunkt des Schlussgewinns, berechnet. Dabei haben wir den dem einzelnen Vertrag zum Fälligkeitszeitpunkt zustehenden Schlussgewinnanteil mit einem Zinssatz von 2,00 % auf den Versicherungstichtag im zurückliegenden Geschäftsjahr abdiskontiert.

Andere Rückstellungen

Im Zusammenhang mit der Passivierung von langfristigen Rückstellungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung die ermittelten Barwerte des Erfüllungsbetrages der Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen (Nettomethode). Die entsprechenden Abzinsungssätze lagen per 30. November 2017 zwischen 1,36 % und 2,45 % und entsprachen dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre für angenommene Restlaufzeiten bis zu zehn Jahre.

Die ERGO Group AG hat mit unserer Gesellschaft den Schuldbeitritt zu Pensionszusagen vereinbart und bilanziert die dafür von uns erhaltenen Deckungsmittel sowie die Pensionsrückstellungen und erfüllt im Außenverhältnis sämtliche Pensionsverpflichtungen. Hierbei wurde das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, ausgeübt.

Die Rückstellung für Vorruhestandsleistungen bilanzieren wir in Höhe des Barwerts der zukünftig zu erwartenden Leistungsverpflichtungen. Grundlagen waren ein Rechnungszins von 1,58 % und ein Gehaltstrend von 2,00 %.

In den Jahren 2015 bis 2017 wurden Anteile an mittelfristigen Incentive-Plänen gewährt. Die Rückstellung wurde in Höhe des beizulegenden Wertes gebildet.

Die Rückstellungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr setzen wir gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag an.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bilanzieren wir gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag und diskontiert.

Übrige Passiva

Die nicht einzeln erwähnten Passivwerte haben wir – soweit bekannt – mit den Nominalbeträgen, ansonsten mit den erwarteten Erfüllungsbeträgen bewertet.

Latente Steuern

Es besteht gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft zur ERGO Group AG. Die ERGO Group AG als Organträgerin hat in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr aktive latente Steuern bilanziert.

Bilanzierungstetigkeit

Soweit nicht anders erläutert, haben wir die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten.

Jahresabschluss

Anhang Erläuterung der Bilanz: Aktivseite

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. und B.II im Geschäftsjahr 2017

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr
	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.565
B.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0
2. Beteiligungen	3
3. Summe B.I.	3
B.II. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.005
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	119.112
3. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	37.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	43.415
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.900
5. Andere Kapitalanlagen	8.131
6. Summe B.II.	216.063
Insgesamt	221.631

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
2.543	-	-	-	2.509	5.600
-	-	0	-	-	-
-	-	-	-	-	3
-	-	0	-	-	3
20.103	-	0	-	-	25.108
4.418	-	860	-	-	122.670
1.000	-	2.000	-	-	36.500
991	-	1.443	-	-	42.963
17.300	-	-	-	-	20.200
199	-	7.600	-	1	729
44.011	-	11.903	-	-	248.170
46.555	-	11.903	-	2.510	253.772

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Diese Position enthält ausschließlich entgeltlich erworbene Software.

B. Kapitalanlagen

Zeitwerte der Kapitalanlagen

(die Bewertungsmethoden sind auf Seite 46 f. beschrieben)

	Bilanzwert	Zeitwert	Bewertungs- differenz
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Kapitalanlagen in verbundenen			
I. Unternehmen und Beteiligungen			
Beteiligungen	3	4	1
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	25.108	25.223	115
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	122.670	131.337	8.667
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen ¹⁾	39.284	43.747	4.462
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	42.963	47.385	4.423
4. Einlagen bei Kreditinstituten	20.200	20.200	-
5. Andere Kapitalanlagen	729	729	-
Insgesamt	250.957	268.625	17.668

¹⁾ unter Berücksichtigung von Agio/Disagio

Die Gesamtsumme der fortgeführten Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt 221.674 Tsd. €, die Gesamtsumme des

beizulegenden Zeitwerts selbiger Kapitalanlagen beträgt 239.341 Tsd. €. Daraus ergibt sich ein Saldo von 17.667 Tsd. €.

I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB zum 31. Dezember 2017

Firma und Sitz	Kapitalanteil unmittelbar	Eigenkapital ¹⁾ in €	Jahresergebnis ¹⁾ in €
Inland			
Protector Lebensversicherungs-AG, Berlin	0,00 %	105.412.000	12.512.000

¹⁾ Die Angaben beziehen sich auf den letzten verfügbaren Jahresabschluss.

Unterbliebene Abschreibungen auf Finanzinstrumente

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht durchgeführt, sofern die Wertminderungen nur von vorübergehender Dauer sind. Dies betrifft folgende zu

den Finanzanlagen des Direktbestandes gehörende Finanzinstrumente:

	Bilanzwert	Zeitwert	Bewertungs- differenz
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.588	25.314	-1.274
Namensschuldverschreibungen	2.000	1.930	-70
Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.143	5.025	-118
Insgesamt	33.731	32.269	-1.462

Bei Inhaberschuldverschreibungen wurden aufgrund des gemilderten Niederstwertprinzips Abschreibungen wegen nur vorübergehender Wertminderung nicht vorgenommen. Die Wertminderung ist von vorübergehender Dauer, weil der Buchwert einem dauerhaft beizulegenden Wert entspricht, der auf der Meinung einer Mehrzahl unabhängiger externer Analysten beruht (MEAG-Verfahren).

Bei Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen ist die Wertminderung von vorübergehender Dauer, da diese mit ihrem Nominalbetrag zurückgezahlt werden. Wertänderungen beruhen bei diesen Wertpapieren auf Zinsänderungen. Bonitätsbedingte Änderungen liegen nicht vor.

D. Forderungen

I.1. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer

Diese Position enthält unter Ziffer 1.a) Forderungen aus uneingelösten Versicherungsscheinen und Folgebeitragsrechnungen.

Die Forderungen gemäß Ziffer 1.b) betreffen die noch nicht fälligen Ansprüche auf Beiträge in Höhe der im Geschäftsjahr oder in Vorjahren entstandenen rechnungsmäßig gedeckten, aber noch nicht getilgten Abschlussaufwendungen bei Versicherungen, deren Deckungsrückstellung durch Zillmerung negativ geworden wäre.

Gebundene Aktivwerte

Am 31. Dezember 2017 bestanden Verpfändungen bei den Sonstigen Forderungen in Höhe von 1.044 (932) Tsd. €.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden die abgegrenzten Zinsen und Mieten in Höhe von 2.988 Tsd. €, das Agio auf Namensschuldverschreibungen in Höhe von 2.787 Tsd. € und die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2.788 Tsd. € ausgewiesen.

Jahresabschluss

Anhang Erläuterung der Bilanz: Passivseite

A. Eigenkapital

I. Eingefordertes Kapital

Das Grundkapital beträgt am Bilanzstichtag 5.113 Tsd. € und ist eingeteilt in 1.000 voll eingezahlte Stückaktien, die auf den Namen lauten. Auf eine Stückaktie entfällt ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 5 Tsd. €. Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2017 Tsd. €
Stand am Ende des Vorjahres	13.037
Einstellung in die Kapitalrücklage	2.970
Stand am Ende des Geschäftsjahres	16.007

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden für Einzelversicherungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft gebildet

.IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2017 Tsd. €
Stand am Ende des Vorjahres	55.995
Entnahme	5.725
Zuführung	4.313
Stand am Ende des Geschäftsjahres	54.583

Die für 2017 erklärten Gewinnanteilsätze sind in der „Anlage zum Anhang: Überschussbeteiligung“ zusammengestellt.

Innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen:

	Tsd. €
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	7.415
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	7
c) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	-
d) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven (ohne c)	-
e) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird (ohne a)	-
f) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird (ohne b und e)	710
g) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird (ohne c)	-
h) auf den ungebundenen Teil (ohne a bis g)	46.451

C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Es handelt sich ausschließlich um die Deckungsrückstellung. Sie wurde für Einzelversicherungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft beziehungsweise dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft gebildet.

D. Andere Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die Position enthält im Wesentlichen Rückstellungen für Gratifikationen und Tantiemen in Höhe von 1.181 Tsd. € sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von 672 Tsd. €.

F. Andere Verbindlichkeiten

I. 1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

In dieser Position sind die verzinslich angesammelten Überschussanteile in Höhe von 1.781 Tsd. € enthalten.

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren.

G. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier wird das Disagio auf Namensschuldverschreibungen in Höhe von 3 Tsd. € ausgewiesen.

Jahresabschluss

Anhang

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
selbst abgeschlossene Versicherungen		
laufende Beiträge		
Einzelversicherungen mit Gewinnbeteiligung	1.211	1.264
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	182.504	186.201
	183.715	187.465
Einmalbeiträge		
Einzelversicherungen mit Gewinnbeteiligung	37	39
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	37.688	66.307
	37.725	66.346
Insgesamt	221.440	253.811

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

2. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen in Höhe von 20 Tsd. € enthalten.

4. Außerordentliche Aufwendungen

Wir weisen unter dieser Position 93 Tsd. € aus. Der Betrag betrifft die in Ausübung des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB über 15 Jahre zu verteilenden Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und den anteiligen Umstellungsaufwand für die auf die ERGO Group AG übertragenen Pensionsrückstellungen.

Jahresabschluss

Anhang Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

- Die ERGO Group AG hat mit unserer Gesellschaft den Schuldbeitritt zu Pensionszusagen vereinbart. Sie bilanziert die dafür von uns erhaltenen Deckungsmittel sowie die Pensionsrückstellungen und erfüllt im Außenverhältnis sämtliche Pensionsverpflichtungen. Daraus bestanden am 31. Dezember 2017 gesamtschuldnerische Haftungen von 9.453 Tsd. Die gesamtschuldnerische Haftung realisiert sich in dem Fall, dass die ERGO als Gesamtschuldner aus Unvermögen zur Leistung an die Berechtigten ausfällt. Bei der ERGO handelt es sich allerdings um eine Finanzdienstleistungsholding, die aufgrund eigener Kapitalstärke von unabhängigen Ratingagenturen jeweils mit – für eine Holdinggesellschaft – sehr guten Ratings bewertet wird (z.B.: Fitch: AA; Morgen&Morgen: innerhalb des jährlichen Belastungstests die Bestnote „ausgezeichnet“). Das Risiko einer gesamtschuldnerischen Haftung wird vor diesem Hintergrund nicht gesehen.
- Die Gesellschaft ist gemäß § 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf der Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Zukünftige Verpflichtungen für die Gesellschaft bestanden hieraus keine. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entsprach einer Verpflichtung von 584 Tsd. €.
- Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds betrug die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 5.252 Tsd. €. Verpflichtungen treffen die ERGO Vorsorge nur, wenn Lebensversicherungsunternehmen oder Pensionskassen wegen drohender Insolvenz unter den Schutz der Protektor gestellt würden. Dabei würde die Höhe der Inanspruchnahme vom Umfang des zu übertragenden Bestands abhängen. Trotz Durchlaufens einer mehrjährigen nachhaltigen Finanzmarktkrise ist eine entsprechende Inanspruchnahme der Protektor in den letzten Jahren nicht eingetreten. Zudem sind aktuell keine Lebensversicherungs- oder Pensionskassenunternehmen bekannt, die drohen, unter den Schutz der Protektor gestellt zu werden. Der Eintritt des Risikos einer über die turnusmäßigen Jahresbeiträge hinausgehenden Inanspruchnahme der ERGO Vorsorge durch die Protektor wird vor diesem Hintergrund als unwahrscheinlich eingestuft. Darüber hinaus könnten sich Einzahlungsverpflichtungen aus den Solvency II Anforderungen bei Protektor ergeben.
- Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsausgleichskasse Pensionskasse VVaG. Entsprechend ihrer Quote hat sie sich verpflichtet, auf Anforderung des Vereins zusätzliche Gründungsstockmittel zur Verfügung zu stellen, wenn dies zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen des Vereins erforderlich ist. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingestuft.

Erläuterungen zum in Rückdeckung gegebenen Lebensversicherungsgeschäft

Der Saldo aus den verdienten Beiträgen der Rückversicherer und den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb und an der Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung betrug 18.419 (16.845) Tsd. € zulasten unserer Gesellschaft.

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 90 Innendienst-Mitarbeiter.

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	14.446	21.199
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	6.282	6.071
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.061	1.045
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.158	329
6. Insgesamt	22.948	28.644

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 wurden den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats Bezüge in Höhe von 609 Tsd. € (Vorstand) beziehungsweise 3 Tsd. € (Aufsichtsrat) gewährt. Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten von der Gesellschaft 17 Tsd. €. Für laufende Pensionen und Anwartschaften für diesen Personenkreis hat die ERGO Group AG Pensionsrückstellungen in Höhe von 317 Tsd. € bilanziert. Daneben besteht aus der Ausübung des Wahlrechtes nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB ein noch nicht bilanzierter Betrag in Höhe von 36 Tsd. €. Für beide Beträge haftet unsere Gesellschaft mit.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen befreiend im Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München (Munich Re), München.

Zusätzliche Angaben

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
1. Beitragssumme des Neugeschäfts	407.110	505.912
2. Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – ohne FLV	3.155	3.181
3. Laufendes Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der Durchschnittsverzinsung – ohne FLV	3.156	2.726
4. Zuführung zur RfB für die fondsgebundene Lebensversicherung	4.313	5.293

Gesellschaftsorgane

Aufsichtsrat

Dr. Clemens Muth

Mitglied des Vorstands
der ERGO Group AG,
Vorsitzender

Andree Moschner

Mitglied des Vorstands
der ERGO Group AG,
stellv. Vorsitzender

Sven-Eric Hansen, bis 31. Dezember 2017
Versicherungsangestellter

Dr. Achim Kassow, seit 1. Januar 2018
Vorsitzender des Vorstands der
ERGO Deutschland AG

Vorstand

Dr. Dr. Michael Fauser

Vorsitzender, seit 1. Januar 2018

Dr. Christoph Jurecka, seit 1. Januar 2018

Silke Lautenschläger, bis 31. Dezember 2017

Dr. Siegfried Nobel, bis 31. Dezember 2017

Stephan Schinnenburg, 1. Januar bis 18. Januar 2018

Frank Wittholt, bis 31. Dezember 2017

Gruppenzugehörigkeit

Die VORSORGE Lebensversicherung AG mit Sitz in der Rather Straße 110 a, 40476 Düsseldorf, wird beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Handelsregisternummer HRB 36405 geführt.

Die ERGO Group AG, Düsseldorf, ist alleinige Aktionärin der VORSORGE Lebensversicherung AG. Die Mitteilung entsprechend § 20 Abs. 4 AktG liegt vor.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS aufgestellten Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München (Munich Re), München zum 31. Dezember 2017 einbezogen (gleichzeitig kleinster und größter Konsolidierungskreis). Somit liegen die Voraussetzungen zur Befreiung der Gesellschaft von der Konzernrechnungslegungspflicht vor.

Der Konzernabschluss und -lagebericht der Munich Re werden beim Bundesanzeiger eingereicht und dort bekannt gemacht. Daneben sind sie auf der Internetseite der Munich Re verfügbar.

Düsseldorf, 19. Februar 2018

Der Vorstand



Dr. Dr. Michael Fauser



Dr. Christoph Jurecka

Jahresabschluss

Anlage zum Anhang: Anlagestock

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice - Anlagestock

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus			Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		
		2017 Anzahl der Anteileinheiten			2017 Anzahl der Anteileinheiten
1.	Fondsanteile				
LU0132412106	ABERDEEN Gl. Em.M.E Fund	16.996,0998	GB0008192063	BARING GERMAN GROTH TRUST	33.953,7207
LU0278937759	ABERDEEN GLBL EM MKTS	10.382,0868	GB0000822576	BARING GermanGrowthTrust	3.861,1795
LU0231483743	ABERDEEN GLOBAL - CHINESE	604,4341	LU0073418229	BARING Russia Fund Action	4.498,4957
DE0009781740	Acatis Aktien Global Fond	231,4088	DE000A1C2XN2	BERENBERG EUROP. EQUITY	251,0127
DE000A0X7541	ACATIS GANÉ VALUE EVENT	1.708,9537	LU0171276677	BGF EUROPEAN GROWTH	14.219,2712
DE000A0X7582	ACATIS IFK VALUE RENTEN U	63.340,0000	LU0408221512	BGF GLOBAL ALLOC FUND A4	2.988,9548
LU0079474960	ACM American Growth Port.	141,8260	LU0319577374	BHF TRUST EXKLUSIV: BHF V	8.026,6847
LU0095024591	ACM BERNSTEIN EURO INCOME	4.505,2222	LU0438336264	BLACKROCK FIXED	
LU0040709171	ACM Deleop.Reg.Markets F.	59,7905		INCOME STRATEGIES FUND	14.101,0000
LU0117185156	Adv.I - Meridio Green Bal	24,0226	LU0050372472	BLACKROCK GLOB FUNDS A2	14.192,3868
DE000A0HGL63	AFA Global Werte Stabilis	105.284,5100	LU1241524617	BLACKROCK MANAGED	
LU0058720904	AlBe ACM Int.Healthc.Fd A	11.366,3525		INDEX PORTF. DEFENSIV	8.007,6554
DE0008475005	Allianz DIT Concentra	116,3651	LU1241524880	BLACKROCK MANAGED	
LU0165915215	Allianz EURO BOND - A	14.905,6430		INDEX PORTF. GROWTH	9.090,1701
DE0008475054	Allianz INT.RENTENFONDS	99,2591	LU1241524708	BLACKROCK MANAGED	
LU0348783233	Allianz ORIENTAL INCOME A	416,3725		INDEX PORTF. MODERATE	8.597,3166
DE0008475187	Allianz Pimco Euro Renten	1.388,4332	LU0011850392	BLACKROCK Merc.Emerg. Euro Fd	216,2751
LU0414045582	Allianz RCM		LU0011850046	BLACKROCK Merc.Glob. Opp.Fd A	1.652,8974
	EUROPEAN EQ.DIVI.	55.681,5170	LU0006061336	BLACKROCK Merc.NorthAmer.Opp.	445,2715
DE0008475039	Allianz RCM US Large CAP	6.078,2110	LU0006061252	BLACKROCK MercSel.Tr.Jap.Opp.	258,2450
DE0008475062	Allianz Vermögensb.Deutschl	5.560,9246	LU0171289902	BLACKROCK MLIIF NewEnergy Fnd	83.304,5140
LU0458234829	Allianz VERMÖGKONZ.DYNAMI	77,8574	LU0075056555	BLACKROCK MLIIF World Min.Fnd	7.504,7643
LU0100846798	AMB Generali Komf.Wachst.	485,7899	LU0172157280	BLACKROCK MLIIF Wrld Min. Fnd	130.604,7245
DE000A0KFCG9	Ampega HSSB Vermö.bild. I	516,1704	LU0154236417	BLACKROCK MLIIF-US Flex Equi.	380,7128
LU0319685342	Amundi Emerging	0,3673	LU0055631609	BLACKROCK MST World Gold&Min.	77.455,6155
LU0568608276	Amundi Eq.Glob.Gold Mines	4.917,2561	FR0010760694	CANDRIAM LONG SHORT CRED	1.455,0000
DE000A0NEKQ8	ARAMEA RENDITE PLUS	135,9620	FR0010135103	CARMIGNAC CARMIGNACignac	
LU0211118483	AXA IM F.Inc.Nam.Anteile	5.766,2067		Patrimoine	37.080,1606
LU0011972741	AXA SunLife Gl.P.-Eu.Gro.	3.472,5860	FR0010148981	CARMIGNAC Investissement	11.324,3377
LU0327689542	AXA WF FRAMLINGTON EMERGI	152,6627	FR0011269083	CARMIGNAC SÉCURITÉ D EUR	124,0000
LU0182895986	AXA World Fds-Far East Eq	3.992,0189	FR0010149120	CARMIGNAC Securite FCP /A	1.066,2119
LU0614923216	B&B FONDS - DYNAMISCH	36.575,1757	IE0004791160	COMGEST GROWTH AMERICA	30.016,1519
LU0186678784	Baer Absol. Return Bond B	20.924,0000	IE00B16C1G93	COMGEST GROWTH ASIA EX JA	1.813,1128
GB0000804335	BARING Europ.Growth Trust	5.145,7169	IE0004766675	COMGEST GROWTH EUROPE CAP	27.848,5737
GB0000796242	BARING Europe Sel. Trust	1.579,5600	FR0000284689	COMGEST MONDE C	109,8858
GB0030655780	BARING EUROPE SELECT TRUS	30.071,5663	DE0009769679	cominvest ADIG Euro.Visi.	742,3518
IE00B8BVS817	BARING FRONTIER MARKETS F	1.756,7962	DE0008471012	cominvest Fondak	14.816,3999
			AT0000674981	Convertinvest Europ.	
				Conv.u.Bond Fund (R) (A)	90,9739

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus		2017 Anzahl der An- teileinheiten
AT0000674999	Convertinvest Europ. Conv.u.Bond Fund (R) (T)	6.473,0000
AT0000825393	C-Quadrat ARTS Best Mo.	285,3978
DE000A0F5698	C-Quadrat ARTS Tot.Ret.Gl	104,0000
DE0009805002	Credit Suisse CS EUROREAL	8.712,4125
LU0090865873	CS Money Market Fund EUR	384,8646
LU0107901315	DAB Adviser I Fd.-Albr.&C	460,8435
DE0009778563	DAM Euro Stoxx 50 Werte	642,2049
DE0008486655	DAM Food Global	50,0962
LU0047275846	DAM Phar w/Health FCP Na.	104,7985
DE0009807800	DEGI Europa	11.254,1105
LU1122765560	DEUTSCHE FLOATING RATE NO	23.523,0000
LU1054320467	DEUTSCHE INVEST I MULTI A	309,4663
LU0507266061	DEUTSCHE INVEST I TOP	397,0000
FR0010016477	Dexia Index Arbitrage	287,3930
LU0350835707	DJE-Agrar & Ernährung P	1.919,7043
DE0008474024	DWS Akkumula	6.817,3865
DE0009769869	DWS Akt.Strategie Deutschl	25,5505
DE0008474263	DWS Convertibles	908,4825
DE0008490962	DWS DEUTSCHLAND	11.745,8208
LU0036319159	DWS Euro-Bonds (Medium)	97,1619
DE0008490822	DWS Europ. Aktien Typ 0	57,6217
LU0145634076	DWS European Equities	456,7918
LU0828003284	DWS FDS GLOBAL PROTECT 90	62.708,4324
LU0595205559	DWS FlexPension II 2026	133.037,7440
LU0757064992	DWS FlexPension II 2027	124.192,0089
LU0891000035	DWS FlexPension II 2028	118.720,0848
LU1040400043	DWS FLEXPENSION II 2029	104.207,2646
LU1218393426	DWS FLEXPENSION II 2030	92.969,5704
LU1355508505	DWS FlexPension II 2031	96.184,3512
LU1599084297	DWS FLEXPENSION II 2032	1.017.453,8226
LU0034353002	DWS FLOATING RATE NOTES	111,7735
LU0188157704	DWS FUNDS GLOBAL PROTECT	135.869,0693
DE0008490988	DWS Inter Genuss Ant.	1.289,4800
LU0363470237	DWS INVEST GLOBAL INFRASTR	790,4338
LU0826452848	DWS INVEST II - GL.GROWTH	412,2423
DE0008474008	DWS INVESTA	33.825,0879
DE0008490954	DWS Japan Opportunities	1.635,1985
LU0003549028	DWS Lux. EURORENTA	79.799,6660
DE0008474156	DWS PROVESTA	6.908,0101
DE0008474123	DWS Rohstoffond	3.830,6649
LU0146864797	DWS Russia	343,5647
DE000DWSOW32	DWS Sachwerte	1.272,7376
DE0008476532	DWS Select Rent	3.253,1590
DE0008474149	DWS Technologiefonds	7.482,5776
DE0008474214	DWS Telemedia	9.535,4711
DE0009769760	DWS Top 50 Asien	52.298,3828

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2017 Anzahl der An- teileinheiten
DE0009769729	DWS Top 50 Europa	17.817,2970
DE0009769794	DWS Top 50 World	31.658,9924
DE0009848119	DWS Top Dividende	387.721,0289
DE000DWS08N1	DWS TRC DEUTSCHLAND	354,7312
DE0008476524	DWS Vermögensbg. Fonds I	153.678,8692
DE0008476516	DWS Vermögensbild. Renten	425.206,2371
LU0309483435	DWS Vermögensm.-Balance	188,8801
DE0005152466	DWS Zukunftsressourcen	20.998,5660
DE000A2ARYR2	ERGO VERM. MANAG. ROBUST	4.460,8547
DE000A2ARYT8	ERGO VERM. MANAGEMENT A	4.711,0000
DE000A2ARYP6	ERGO Verm.Management FLEX	3.762,5831
LU0136412771	Ethna-AKTIV E	80.132,0000
LU0337536675	Euroswitch Bal. Portf.OP	924,2234
LU0417733598	Exane Asset Management	22,0000
LU0340958098	F&C HVB-Stiftungsfonds	3.394,3912
DE0009770206	FftTrust FT Accugeld	5,4173
LU0077335932	FIDELITY Ameri.GrowthFund US\$	1.700,2084
LU0048573645	FIDELITY Asean Fund	4.350,3728
LU0205439572	FIDELITY ASIA PACIFIC DIVIDEND	2.625,1103
LU0054237671	FIDELITY AsianSpecialSituat.	25.725,9472
LU0048575426	FIDELITY Emerging Market	13.805,2841
LU0052588471	FIDELITY Euro Balanced Fd.	17.998,3326
LU0088814487	FIDELITY Euro Blue Chip Fund	48.771,8953
LU0048579097	FIDELITY Euro Bond	24.737,6006
LU0061175625	FIDELITY Europ. Smaller Cos	1.008,0394
LU0048578792	FIDELITY Europ.Growth Fd.	2.229.652,7178
LU0238202427	FIDELITY European Fund	26.062,1608
LU1431864153	FIDELITY Fds - SMART Gb	1.075,6875
LU0329678253	FIDELITY FDS EM ASIA	4.701,0153
LU0238203821	FIDELITY FDS EM. MARKET	13.155,2487
LU0731782404	FIDELITY FDS GL. DIVIDEND	16.313,3772
LU0114720955	FIDELITY Fds. Health - Care	20.270,4293
LU0099574567	FIDELITY Fds.SICAV-Technology	14.576,1296
LU0048574536	FIDELITY Fds-Australia Fund	75,2301
LU0594300096	FIDELITY Fds-China Consum	51.928,3609
LU0069450319	FIDELITY FFII Euro Stoxx 50	14.080,0400
LU0119124781	FIDELITY FUNDS - EU DYN G	9.186,7436
LU0064964074	FIDELITY Funds -Euro Cash	1.314,2353
LU0048580004	FIDELITY Funds-Germany Fund	22.830,2318
LU0080751232	FIDELITY Global Growth	397,5152
LU0048580855	FIDELITY Greater China F.	657,5736
LU0055114457	FIDELITY Indonesia Fund	1.304,0982
LU0611489658	FIDELITY Japan Advantage	5.711,8004
LU0048587603	FIDELITY JapanSmallerCompany	219,7197
LU0050427557	FIDELITY Latin America Fund	2.205,1284
LU0048587868	FIDELITY Malaysia Fund	391,1001
LU0267387503	FIDELITY Multi-Asset Strat.	8.384,9497

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus		2017 Anzahl der An- teileinheiten
LU0048588080	FIDELITY Nordic Fund	99,0468
LU0069450822	FIDELITY PA America Fund	66.729,3499
LU0069451390	FIDELITY PA International	90.903,5150
LU0069452018	FIDELITY PA Japan	310.842,7903
LU0069452877	FIDELITY PA South East Asia	517.594,5928
LU0049112450	FIDELITY Pacific Fund	17,8469
LU0048588163	FIDELITY Singapore Fund	55,0777
LU0054754816	FIDELITY Switzerland Fund	13,7276
LU0172516436	FIDELITY Target 2015	41.321,5700
LU0172516865	FIDELITY Target 2020 EO	128.334,8122
LU0215158840	FIDELITY Target 2025	199.170,8052
LU0215159145	FIDELITY Target 2030 EO	206.460,9764
LU0251118260	FIDELITY Target 2035 EO	191.136,6586
LU0251119318	FIDELITY Target 2040 EO	207.842,9674
LU1025014207	FIDELITY TARGET 2045	4.522,7062
LU1025014546	FIDELITY TARGET 2050	10.628,3901
LU0048621477	FIDELITY Thailand Fund	1.914,2804
LU0048573561	FIDELITY-America Fund	44.072,1755
LU0303816028	FIDELITY-EMEA Fund EUR	48.669,0157
LU0565419693	FIRST EAGLE AMUNDI INTERN	523,0000
DE000A0M0309	FIRST NACHHALT WACHSTUM 3	1.173,1887
DE000A0M03W3	FIRST NACHHALTIG BALANCE	1.665,3344
GB0033873919	FIRST STATE GLOBAL EMERGI	954,5268
GB0033874107	FIRST STATE GREATER CHINA	14.268,7553
GB0033874214	FIRST STATE Inv.ICVC-AS.Pac	67,2962
LU0323578491	FLS MULTI ASSET GROWTH R	965,0000
DE000A0M8HD2	FRANKFURTER AKTIENFD.F.ST	493,0000
LU0170474422	FRANKLIN TEMPLETON - Temp.Global Bond	4.270,8590
LU0229945570	FRANKLIN TEMPLETON BRIC Fund	65.551,8376
LU0078277505	FRANKLIN TEMPLETON Eastern Europe	26.462,6055
LU0608807433	FRANKLIN TEMPLETON Emerg.Mark.Bal.Fd.	3.481,3831
LU0029874905	FRANKLIN TEMPLETON EmergingMarkets	77.633,2067
LU0029868097	FRANKLIN TEMPLETON European Fund	15.195,3734
LU0122612848	FRANKLIN TEMPLETON F.Europ.Growth	36.463,6340
LU0029874061	FRANKLIN TEMPLETON Glob. Smaller Comp.	39.104,8818
LU0152981543	FRANKLIN TEMPLETON Global Bd Fd.EUR A	19.475,0000
LU0029873410	FRANKLIN TEMPLETON Global Growth	297.127,2317
LU0523919115	FRANKLIN TEMPLETON Global Real Fund	6.543,6145
LU0114760746	FRANKLIN TEMPLETON Growth Fd. Euro	2.026.378,9125
US8801991048	FRANKLIN TEMPLETON Growth Fund Inc	1.784,9432

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2017 Anzahl der An- teileinheiten
LU0098860793	FRANKLIN TEMPLETON INCOME FUND A	30.393,0000
LU0029876355	FRANKLIN TEMPLETON Inv.Fds.Em.Mkt.Bd	32.358,8241
LU0070302665	FRANKLIN TEMPLETON Mutual Beacon	256,7780
LU0140363002	FRANKLIN TEMPLETON Mutual Europ. A	14.371,8142
LU0109981661	FRANKLIN TEMPLETON Mutual Europ.(US)	647,9853
LU0260870158	FRANKLIN TEMPLETON TECHNOLOGY FUND	82.584,4092
LU0093666013	FRANKLIN TEMPLETON Temp. Euroland	6.714,0000
LU0152980495	FRANKLIN TEMPLETON Global Bd.Fd EUR A	47.022,1355
DE0008478058	FT Frankfurt Effekten-Fd	17,6675
DE0008478009	FT Interspezial	56,2185
LU1147470170	FTIF - STRATEGIC BALANCED	69.335,2611
LU1147470683	FTIF STRATEGIC CONSERVATI	21.271,8299
LU1147471145	FTIF STRATEGIC DYNAMIC	108.210,6857
DE0009766865	FVB-Dt.Aktienfds BaWüInv	8.564,0000
DE0009766857	FVB-Dt.Rentenfds BaWüInv	8.210,0000
LU0323578657	FvS Strat.Multiple Opport	171.280,0000
LU0906949010	G. SACHS GLOBAL STRATEGIC	429,0000
LU0026740844	GAM Multistock-Euro.Focus	95,5236
LU0073103748	Gamax Funds FCP-Junior	2.833,2785
LU0201071890	Gart Conti.European EUR	438.181,6543
LU0619515397	GL. FUNDS EUROPEAN EQUITY	5.629,6952
LU0552385295	GLOBAL OPPORTUNITY FUND	1.688,5034
LU0065003666	GOLDMAN S. JAPAN PORT	772.053,0000
LU0323357649	GoldPort Stabilitätsfonds	3.274,2897
IE0005895655	GreenEffects NAI-Wertefds	7.602,0000
DE000A0RHG75	HANSAgold EUR Klasse	8.534,2352
DE0008479155	Hansainvest HansaEuropa	468,0380
LU0070992663	HENDERSON Gl.Technology	130,4767
LU0011889846	HENDERSON Horiz.Fd-Cont.Eu.Eq.	758,6402
LU0011890851	HENDERSON Pacif. Equity Fds	61,8618
LU0088927925	HENDERSON Pan Europ. Prop.Eq.	6.102,1046
LU0254981946	HSBC BRIC Markets Equity	37.522,3902
LU0164865239	HSBC Chinese Equity AC	2.455,6523
LU0054450605	HSBC GI Emerging Market	11.971,3561
LU0196696453	HSBC GIF - Brazil Equity	6.286,0665
LU0164881194	HSBC GIF - Indian Equity	2.195,8767
LU0449516144	HSBC GIF-GI Emerg.Mkts Eq	2.421,0000
DE0005324552	HSBC TRINKAUS KURZLÄUFER	2.157,8155
DE000HVB1X55	HVB MAX ASSET III DEZ 15	7.225,0000
DE000HVB11X3	HVB MAX ASSET IV APR 16	15.985,0000
DE000HVB13N0	HVB MAX ASSET V 07/16	16.148,0000
DE000HVB1755	HVB MAX ASSET VI 12/16	4.558,0000
DE000HVB1912	HVB MAX ASSET VII 04/17	8.437,0000
DE000HVB2CV1	HVB MAX ASSET VIII 08/17	5.104,0000
LU0595604769	HVB OPTI SELECT BALANCE I	16.265,3118

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus		2017 Anzahl der Anteileinheiten
DE000A0MKRG3	HVB Verm.d.pr.Chance	48.504,1885
DE000A0M0341	HVB Verm.dep.priv.Balance	115.036,4865
DE000A0M0358	HVB Verm.dep.priv.Wachstu	135.779,4459
DE000A0RL2A7	HVB Verm.dep.privat Def.P	5.090,0779
IE0003708116	INVESCO CONTI. EURP. SMALL C	25,5209
DE0008470337	INVESCO Europa Core Aktie	2.545,8968
LU0243957312	INVESCO EUROPEAN HIGH INC	33.374,4472
DE0008470477	INVESCO Focus GTUmw.tech.	4.813,4556
IE0003594896	INVESCO Glob SmallCap Eq.Fd.	506,3748
LU0048816135	INVESCO GREATER CHINA	4.045,1531
IE0003824293	INVESCO GT Healthcare Fund A	87,3661
IE00035842543	INVESCO GT Korea	1.328,3028
IE0003583568	INVESCO Gt PRC Fund	287,8839
IE0003707928	INVESCO Gt Technologie Fonds	6.430,2693
LU0607522496	INVESCO Nippon Small/Mid Cap	2.281,9156
LU0119750205	INVESCO Pan Europ.Structured	1,6527
LU0037079380	IPConcept Öko-Aktienfonds	42,9894
LU0133061175	JB Multi.-SAM Sust. Water	1.701,3824
LU0051755006	JPMORGAN China Fund	449,1768
LU0953163366	JPMORGAN EMERGING MARKETS	218,7000
LU0053685615	JPMORGAN Emerging Markets Equ	50.076,7281
LU0053687074	JPMORGAN Eur.Small Comp.A-EUR	6.923,81800
LU0089640097	JPMORGAN Euroland Equity Fund	1.291,8056
LU0107398884	JPMORGAN Europe Strat. Value	49.712,8407
LU0210531801	JPMORGAN FDS. EUR.STRAT.GROWTH	867,9999
LU0053687314	JPMORGAN Flem. Latin Amer. Fd.	22.247,7989
LU0053666078	JPMORGAN Fleming American Fnd	146,4066
LU0051759099	JPMORGAN Fleming East.Euro.Fd	595,9238
LU0053685029	JPMORGAN Fleming European Fnd	10.451,4030
LU0058908533	JPMORGAN Fleming India Fund	327,2022
LU0052474979	JPMORGAN FlemingFlag.Paci.Fnd	557,0222
LU0117844026	JPMORGAN Funds - Asia USD	2.038,8305
LU0355584466	JPMORGAN Funds-Africa Equ	34.346,9301
LU0129412341	JPMORGAN Global Convert.Fd.	34.306,1024
LU0119067295	JPMORGAN Global Dynamic Fund	1.907,4754
LU0432979614	JPMORGAN GLOBAL HEALTHCARE FD	1.186,8160
LU0395794307	JPMORGAN GLOBAL INCOME FUND A	47.666,1113
LU0070211940	JPMORGAN Investment Glob. Cap	826,9194

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2017 Anzahl der An- teileinheiten
LU0119066131	JPMORGAN US Strat. Value Fd.	7.582,0000
LU0853555380	JUPITER GL FUND DYNAMIC	2.033,0000
LU0260085492	JUPITER GL.FD.-J. Europ.G	14.820,0170
DE0008476250	KAPITAL PLUS A EUR	18.067,8452
DE0005320097	Lingohr-Europa-Syst.-LBB	96.274,0000
DE0009774794	Lingohr-Systematic LBB-In	19.565,3998
LU0107944042	LOYS SICAV-LOYS GLOBAL P	11.972,5905
LU0126525004	LRI M & W Invest: M & W C	69,7108
LU0129233093	LUPUS ALPHA SM GERMAN C	4.908,9227
GB0030926959	M&G American Fund A	749.123,0000
GB0030932676	M&G Global Basics Fund	80.325,8595
GB00B39R2549	M&G GLOBAL DIVIDEND FUND	21.588,4331
GB00B1VMCY93	M&G OPTIMAL INCOME	115.375,6568
LU0275832706	M&W Privat	717,4044
FR0000292278	Magellan SICAV	121.090,9974
DE000A1W18W8	MEAG DIVIDENDE A	8.192,9940
DE0009782730	MEAG Euro Ertrag	460.500,8253
DE0009757450	MEAG EuroBalance	217.988,6114
DE0009757484	MEAG EuroFlex	1.029.836,5413
DE0009754333	MEAG EuroInvest	1.058.640,3523
DE0009757468	MEAG EuroKapital	408.283,7962
DE0009757443	MEAG EuroRent	606.931,8541
DE000A0RFJ25	MEAG Fairreturn A	3.982.610,6930
DE0009782763	MEAG GlobalBalance DF	154.446,3735
DE0009782789	MEAG GlobalChance	265.571,2812
DE0001619997	MEAG Nachhaltigkeit	100.845,8172
DE0009754119	MEAG ProInvest	50.683,7260
DE000A0HMMW7	MEAG Realreturn A	12.225,4383
DE0009752238	METZLER AktienDeutschland	76,5847
DE000A0MY0U9	METZLER Global Protect	249,5309
IE0002921868	METZLER I.I.Metz.Europ.Gr	42.753,0000
DE000A0M2652	METZLER United Inv.Multia.Dy	3.559,4388
DE0009752253	METZLER Wachstum Internat	137,6811
LU0219441572	MFS GLOBAL CONCENTRATED	317,7920
DE0007560781	MONEGA BestInvest Europa	972,9310
DE0005321061	MONEGA Euro-Bond	464,0000
DE0005321053	MONEGA Euroland	1.777,0000
DE0007560849	MONEGA FairInvest Aktien	816,0000
DE0005321038	MONEGA Germany	1.864,7355
DE000A1JSW06	MONEGA GLOBAL BOND (R)	41,0000
DE0005321020	MONEGA Innovation	516,0000
DE0009789727	MünchKapAnl ALL-IN-ONE MK	510.889,8091
IE00B4MQD153	MUZINICH FUNDS-ENHANCEDYL	54,1741
LU0108457267	NESTOR Osteuropa Fonds	28,5055
IE00BDZRX078	NEUB.BERM.INVT-SH.DUR.E.M	2.507,0000
LU0134853133	Neelmeyer-Fonds Nr.3 Strat. HNLux	1.483,0000
LU0087209911	NORDEA 1 BOND FUND	13.515,5000
LU0772958012	NORDEA 1 NORTH AMERICAN	264,8078

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus		2017 Anzahl der Anteileinheiten
LU0255639139	NORDEA 1 STABLE RETURN	15.232,4756
LU0064319337	NORDEA European Value Fd.	13.976,4314
LU0915364714	NORDEA-1 FLEXIBLE FIX INC	247,8021
LU0380798750	ÖkoWorld OEKOTRUST	189,7618
LU0061928585	Ökoworld Lux Ökovision	4.373,0773
LU0332822492	ÖkoWorld Water for Life	1.539,5196
LU0301152442	ÖkoWorld-Klima/ Inhaber	2.498,2674
LU0834815879	OPTOFLEX Y	7.907,1993
LU0028118809	Pan European Equity A	55,2749
LU0823381875	PARVEST BD EURO LONG TERM	0,9226
LU0212175227	PARVEST BOND EURO SHORT	3,1189
LU0823427611	PARVEST EQ.GERMANY ACT...	5,8223
LU0111481668	Parvest Equity Australia	37,2005
LU0265293521	PARVEST EQUITY TURKEY C	91,1028
LU0347711466	PARVEST GLOBAL ENVIRONMEN	9,3847
LU0280437673	PICTET-Emerg.Local Curr.De	0,6797
LU0104884860	PICTET (Lux) - Water	3.527,4759
LU0188501257	PICTET-GENERICS-P	958,2539
LU0386885296	PICTET-GLOBAL MEGATREND S	1.198,1215
LU0340559557	PICTET-TIMBER-P	527,6575
IE00B84J9L26	PIMCO INCOME FUND EUR	1.385,0000
LU0281579598	PIONEER EURO HIGH YIELD	963,5184
LU0297469230	PIONEER - GLOBAL ECOLOGY	9.170,5155
LU0363629790	PIONEER Abs.Return Growth	5.019,9348
LU0313644857	PIONEER Aggr. Bd. A	111.150,6811
DE0009779884	PIONEER Aktien Rohstoffe	56.632,2112
LU1121646779	PIONEER BALANCED A	108.516,5080
DE0007012700	PIONEER Concept Fds.	63.005,4731
LU1121647827	PIONEER CONSERVATIVE A	28.988,4802
LU1121647157	PIONEER DIVERSIFIED GROWTH	144.614,9440
LU0119336021	PIONEER EMERGING EUROPE	37.688,3121
LU0274704161	PIONEER Emerging Markets Bd	11.791,3457
LU0281584838	PIONEER Euro Curve 3-5 Y.	2.481,8900
LU0119345287	PIONEER Euroland Equity	32.042,0000
LU0313647520	PIONEER European Equity F	4.340,0175
LU0701926320	PIONEER EUROPEAN EQUITY T	44.343,2415
LU1431872925	PIONEER FD SOL. DIVERS	948,4880
LU0830747449	PIONEER FDS GLOBAL EQUITY	6.025,6964
LU0313643370	PIONEER Fds-Commodity Alpha	10.366,3930
DE000A0NBKA8	PIONEER FIRST FREESTYLE BAL.	254,1899
LU0085425469	PIONEER FUNDS EMERGING EU	1.036,5828
LU0229386650	PIONEER FUNDS EURO HIGH Y	96,1614
LU0353248106	PIONEER FUNDS U.S. FUND	2.120,9759
LU0347184581	PIONEER FUNDS U.S. FUND	5.245,0518
LU0527390982	PIONEER Funds-Euro Li ND	11.527,4031
LU0190649722	PIONEER GIHighYieldUn.A(cp)	2.055,3210
LU0271656133	PIONEER Global Ecology	31.153,3367
LU0372176460	PIONEER Global Flexible	694,0464

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2017 Anzahl der An- teileinheiten
LU0271651761	PIONEER Global Select	163.701,2492
LU0133656446	PIONEER Greater China	76.852,6050
DE000A1W9BL3	PIONEER INV. MULTI MANAGE	89.030,2401
DE0009752303	PIONEER Inv. Top Germany	8.852,7307
DE0009779736	PIONEER INV. TOP WORLD	18.584,2747
LU0119372687	PIONEER Japanese Equity	50.998,2505
DE0009753673	PIONEER N-Fds Nr.1 Eur.Act.	4.741,0000
DE0009792176	PIONEER Nordasia.com	6.077,5009
DE0008484957	PIONEER Nordcumula	2.185,5442
DE0009785303	PIONEER Nordinternet	13.772,0000
DE000A0M03A9	PIONEER PRIV.BANK.	
	VERMOEGENS	5.464,0962
LU0536711103	PIONEER S.F. Euro Curve 7-10	29.253,9111
LU0536711871	PIONEER S.F.-Europ.Equity	2.073,7220
LU0182234491	PIONEER Strategic Income	1.074,2307
DE0009792002	PIONEER Substanzwerte	1.873,0172
LU0119366952	PIONEER Top Europ.Players A	240.595,0000
LU0149168907	PIONEER Total Return A DA	397.026,9180
LU0133607589	PIONEER U.S. Mid Cap V.	930,7466
LU0133643469	PIONEER U.S. PIONEER Fd	210.905,5018
LU0353247553	PIONEER US Research Value	5.617,5395
DE0009787069	PREMIUMSTARS WACHSTUM	35,5344
DE000A0M03S1	PRIVATE BANKING VERM. KL 100	1.750,5462
DE000A0M0267	PRIVATE BANKING VERM. KL5	4.296,0056
LU0084617165	ROBECO ASIA PACIFIC EQ	0,0940
LU0187079347	ROBECO GLOBAL CONSUMER TR	592,0213
LU0783683732	ROHSTOFF CONTROL FONDS	466,8471
XS0899571334	SANTANDER MED TERM 2013	4.194,0000
LU0121747215	Sarasin - New Energy Fd.	48.568,1469
LU0058892943	Sarasin Ökosar	1.067,8257
LU0115579376	Sauren Gl. Gr. Plus	32.098,7884
LU0256567925	SCap StarPlusSICAVWinbnds	16.319,0000
LU0106817157	SCHRODER ISF EMERGING EUR	3.263,1297
LU0106235533	SCHRODER ISF EURO BOND AC	21.713,7133
LU0557290698	SCHRODER ISF GLOBAL DEMOG	213,0735
LU0030166333	SEB Ethical Europe Fund A	19.391,5733
LU0845774990	SEB GLOBAL CHANCE / RISK	43,5380
DE0009802306	SEB ImmoInvest	65.834,3215
LU0036592839	SEB Invest ÖkoLux	599,5730
LU0041441808	SEB Invest ÖkoRent	272,1719
LU0302446645	SISF GLOBAL CLIMATE CHANG	6.365,1508
LU1112180481	STATE STREET EMERG.ASIA E	37,8753
LU0206730367	StInv PensionProtect 2017	12.090,3590
LU0206730797	StInv PensionProtect 2018	15.408,1638
LU0206731175	StInv PensionProtect 2019	8.893,2757
LU0206731506	StInv PensionProtect 2020	11.094,0621
LU0245087225	StInv PensionProtect 2021	19.798,1438
LU0300641437	StInv PensionProtect 2022	14.581,7490
LU0367087946	StInv PensionProtect 2023	23.279,0484

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus		2017 Anzahl der Anteileinheiten
LU0426545587	StInv PensionProtect 2024	20.253,6211
LU0494803348	StInv PensionProtect 2025	11.101,5725
LU0616128319	StInv PensionProtect 2026	36.382,1639
LU0047906267	StStr Gl.Ad.Fd-Em.MktsHgh	0,2881
LU0517465034	FRANKLIN TEMPLETON GLOBAL TOTAL RETURN	2.973,0000
LU0327757729	FRANKLIN TEMPLETON GROWTH (EURO) F	734.706,2962
DE0009847343	terrAssisi Aktien i AMI	5.047,6012
DE000AONGJV5	Terrassisi Renten I AMI	116,0088
GB0002771169	THREADNEEDLE European Select GrthCl.1	193.958,3568
GB0002771383	THREADNEEDLE Eur.SmallComp.Grth	635.732,9638
GB0002769429	THREADNEEDLE Inv.Fds-Amer.Growth	152.518,0000
GB0002769536	THREADNEEDLE Threa.Amer.GrthCl.1	115.376,7858
GB0002771052	THREADNEEDLE European GrthCl.1	142.111,2371
GB00B42R2118	THREADNEEDLE European High Yiel	65.344,4125
LU0640467055	THREADNEEDLE - GI Aggregate Na	664,5481

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2017 Anzahl der An- teileinheiten
GB00B3L0ZS29	THREADNEEDLE Credit Opp Retl G	1.254.515,0000
GB00B465TP48	THREADNEEDLE EUROPEAN BON	37.837,6318
GB00B3B0FD70	THREADNEEDLE GLOBAL EXTEN	5.064.479,0000
LU0061475181	THREADNEEDLE Lux American	10.427,5906
LU0006391097	UBS EQUITY FUND EUROPEAN	45,5049
LU0086177085	UBS euro High Yield P acc	1.394,5417
LU0161942635	UBS KEY SELECTION SICAV	1.322,0646
LU0203937692	UBS LUX BOND SICAV CONVER	2.638,0000
DE0008488206	UBS SMH Special Fonds 1	136,3176
DE0009751651	UBS(D)EquityFund-SmallCap	302,7762
LU0038842364	UBS(Lux)EquityFund-SmallC	150,9099
DE0009750133	UNION INVEST Geldmarktfonds	5.969,1927
DE0009757682	UNION INVEST GenoAS: 1	1.368,8763
LU0054735278	UNION INVEST UniEM Fernost	6,3737
DE0008491051	UNION INVEST UniGlobal	7.066,0000
DE0008491028	UNION INVEST UniRenta	5.366,0000
LU0101441086	UNION INVEST - UniSector BioPharma	244,5161
DE0005314447	UNION INVEST - UniStrategie: Offensiv	530,3106
DE0009848424	Universal FIAG-Univ. Dachfds	217.934,6285
DE0009763201	Veritas Veri Valeur Fonds	464,2356
LU0035765741	Vontobel-US EquityActions	0,0353
LU0181454132	WALSER PORTFOLIO GERMAN	633,1945
DE0009765370	WARBURG CLASSIC EUR	2.403,2352
LU0198727850	THREADNEEDLE (LUX) GLOBAL ASSET ALLOCATION	8.605,7478
LU0198728585	THREADNEEDLE LUX GLOBAL FOCUS	2.022,4879
DE0009790758	WM AKTIEN GLOBAL	292,1705

Anlage zum Anhang: Überschussbeteiligung

	Gewinnan- teilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Bestandsgruppe 131			
Fondsgebundene Lebensversicherungen mit und ohne Verrentungsoption sowie Rentenversicherungen mit Überschussbeteiligung			
Tarif FGSR1			
Kostenüberschussanteil	0%	Anlageguthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Beitragsüberschussanteil	0%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikoüberschussanteil	M - 20% W - 20%	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Tarif VHT01			
Kostenüberschussanteil	0,3%	Anlageguthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Beitragsüberschussanteil	0%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikoüberschussanteil	M - 0% W - 0%	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Tarife VHL05, VHL06, VHR05, VHR06			
Kostenüberschussanteil	0,25%	Anlageguthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Beitragsüberschussanteil	0%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikoüberschussanteil	M - 0% W - 0%	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Tarife VHR12, VHR13			
Kostenüberschussanteil	0,1%	Anlageguthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Beitragsüberschussanteil	0,8% (0,4%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikoüberschussanteil	M - 0% W - 0%	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Tarife VHT12, VHT13			
Kostenüberschussanteil	0,1%	Anlageguthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Beitragsüberschussanteil	0,8% (0,4%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikoüberschussanteil	M - 20 % W - 20 %	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Tarife VHT16, VHT17, VHT22, VHT23, VHT25			
Kostenüberschussanteil	0,1%	Anlageguthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Beitragsüberschussanteil	1,6% (0,8%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikoüberschussanteil	M - 20% W - 20%	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarife VHT18, VHT24			
Kostenüberschussanteil	0,1%	Anlageguthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Beitragsüberschussanteil	0%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikoüberschussanteil	M – 20% W – 20%	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Tarife VHT19, VHT20			
Kostenüberschussanteil	0%	Anlageguthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Beitragsüberschussanteil	0,6% (0,3%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zinsüberschussanteil während der Aufschubzeit	0 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens
Tarife VHF01, VHF02, VHF03, VHB01, VHB02, VHB03			
Kostenüberschussanteil	0,3%	Anlageguthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Beitragsüberschussanteil	0,8% (0,4%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikoüberschussanteil	M – 20% W – 20%	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Tarife VHD01, VHD02, VHD03			
Kostenüberschussanteil	0,1%	Anlageguthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Beitragsüberschussanteil	0,3% (0,15%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zinsüberschussanteil während der Aufschubzeit	0,25 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens
Tarife VHF11, VHF12, VHF13, VHB11, VHB12			
Tarife VHF21, VHF22, VHF23, VHF24, VHF25, VHB21, VHB22, VHB23, VHB24, VHB25			
Kostenüberschussanteil	0,15%	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn-guthabens
Zuführung zur SÜB ¹ aus Kostenüberschuss	0,25%	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Beitragsüberschussanteil	0,2% (0,1%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB ¹ aus Kostenüberschuss	0,4% (0,2%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Beitragsüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Risikoüberschussanteil	10%	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB ¹ aus Kostenüberschuss	10%	Risikobeitrag	Ansammlung wie Risikoüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn

	Gewinn- anteil- satz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarife VHD11, VHD12, VHD13			
Tarife VHD21, VHD22, VHD23, VHD24, VHD25			
Kostenüberschussanteil	0,05%	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn-guthabens
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,15%	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Beitragsüberschussanteil	0,2% (0,1%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,4% (0,2%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Beitragsüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Zinsüberschussanteil während der Aufschubzeit	0,25%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens
Tarife VHD31, VHD32, VHD33, VHD41, VHD43, VHD44			
Kostenüberschussanteil	0,05%	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn-guthabens
Zuführung zur SÜB ¹ aus Kostenüberschuss	0,15%	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Beitragsüberschussanteil	0,2% (0,1%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,4% (0,2%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Beitragsüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Zinsüberschussanteil während der Aufschubzeit	0,75%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens
Tarife VHD51, VHD53, VHD54			
Kostenüberschussanteil	0,05%	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn-guthabens
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,15%	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Beitragsüberschussanteil	0%	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB ¹ aus Kostenüberschuss	0%	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Beitragsüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Zinsüberschussanteil während der Aufschubzeit	1,25%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarife VHF31, VHF32, VHF33, VHF41, VHF43, VHF51, VHF53, VHB31, VHB32, VHB33, VHB41, VHB43, VHB44, VHB51, VHB53, VHB54			
Kostenüberschussanteil	0,15%	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn-guthabens
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,25%	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Beitragsüberschussanteil	0,3% (0,15%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,5% (0,25%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Beitragsüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Risikoüberschussanteil	10%	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	10%	Risikobeitrag	Ansammlung wie Risikoüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Tarife VHF46, VHF56, VHB46, VHB56			
Kostenüberschussanteil	0,15% (0,28%)	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn-guthabens
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,25%	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Beitragsüberschussanteil	0,3% (0,15%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,5% (0,25%)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Beitragsüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Risikoüberschussanteil	10%	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	10%	Risikobeitrag	Ansammlung wie Risikoüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarife VHF61, VHF63, VHB61, VHB63, VHB64			
Kostengewinnanteil	0,15%	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn-guthabens
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,25%	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Beitragsüberschussanteil	0,3%	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,5%	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Beitragsüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Risikoüberschussanteil	10%	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	10%	Risikobeitrag	Ansammlung wie Risikoüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Tarife VHF66, VHB66			
Kostengewinnanteil	0,15% (0,28%)	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn-guthabens
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,25%	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Beitragsüberschussanteil	0,3%	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,5%	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Beitragsüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Risikoüberschussanteil	10%	Risikobeitrag	2018 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	10%	Risikobeitrag	Ansammlung wie Risikoüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Bestandsgruppe 135 Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, nach dem AltZertG			
Tarife VHZ01, VHZ02			
Kostengewinnanteil	0%	Anlageguthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Beitragsüberschussanteil	0,0% (0,3%)	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	0%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens
Tarife VHZ03, VHZ04			
Kostengewinnanteil	0%	Anlageguthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Beitragsüberschussanteil	0,6% (0,3%)	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	0,5%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens
Tarife VHZ11, VHZ12, VHZ13 Tarife VHZ21, VHZ22, VHZ23, VHZ24, VHZ25			
Kostengewinnanteil	0,05%	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussge-winn-guthabens
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,15%	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeiti-gem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Ren-tenbeginn oder Rentenbeginn
Beitragsüberschussanteil	0,2% (0,1%)	Gewinnberechtigter laufender Bei-trag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,4% (0,2%)	Gewinnberechtigter laufender Bei-trag / laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Beitragsüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Zinsüberschussanteil während der Aufschubzeit	0,25%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens
Tarife VHZ31, VHZ32, VHZ33			
Kostengewinnanteil	0,05%	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussge-winn-guthabens
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,15%	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeiti-gem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Ren-tenbeginn oder Rentenbeginn
Beitragsüberschussanteil	0,2% (0,1%)	Gewinnberechtigter laufender Bei-trag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zuführung zur SÜB aus Kostenüberschuss	0,4% (0,2%)	Gewinnberechtigter laufender Bei-trag / laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Beitragsüberschussanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Zinsüberschussanteil während der Aufschubzeit	0,75%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarife VHZ61, VHZ63			
Kostengewinnanteil	0,25%	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn-guthabens
Schlussgewinnanteil aus Kostengewinn	0,25%	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2017	2018 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Grundgewinnanteil	0%	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	2018 mit jedem Beitrag / jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Grundgewinn	0%	Gewinnberechtigter laufender Beitrag / laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Grundgewinnanteil jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	1,6%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens
Bestandsgruppe 112			
Todesfallrisiko mit gemeinsamen Ausscheidewahrscheinlichkeiten für Männer und Frauen nach Tarifen RK11, RK13, RP11, RP13			
Laufender Beitragsüberschussanteil (Beitragsverrechnung ^{*)})	30%	Tariflicher Beitrag	2017 und 2018 am Beitragszahlungstermin; Reduzierung des Zahlbeitrags. **)
Zusatzleistung (Todesfallbonus ^{*)})	40%	Versicherungssumme bei Tod	2017 und 2018 zum Todesfallzeitpunkt; Erhöhung der Todesfalleistung

^{*)} Pro Vertrag gilt entweder die Gewinnverwendungsart Beitragsrechnung (wird als Direktgutschrift gebucht) oder Todesfallbonus. Falls vom Versicherungsnehmer als Gewinnverwendungsart Beitragsverrechnung gewählt wurde, wird in vorzeitig (außerplanmäßig) beitragsfreien Zeiten auf die Gewinnverwendungsart Todesfallbonus umgestellt.

^{**)} Bei beitragsfreien Versicherungen beträgt der Gewinnanteilsatz 0%

	Gewinnan- teilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Bestandsgruppe 113			
Gewinnverband Rente Index (18)			
Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegend Erlebensfallcharakter (Rentenversicherungen) nach			
Tarifen FIR 518101, 518102, 518105, (Produkt ERGO Rente Index)			
Aufschubzeit			
Zinsüberschussanteilsatz	2,55%	Überschussberechtigtes Deckungskapital am Ende des Vor- jahres und ggf. Ansammlungsguthaben	Zum Ende des Versicherungsjahres; Indexpartizipation oder verzinsliche Ansammlung.
Schlusszahlung	0,1%	IBF-Konto	Zu Beginn der Verfügungsphase
Schlussüberschussanteilsatz	Laufzeitab- hängig (siehe An- lage 2)	IBF-Konto	Zu Beginn der Verfügungsphase und bei Tod, gekürzt und mit Wartezeit bei Rückkauf
Sockelbeteiligung	0,1 %	IBF-Konto	Zu Beginn der Verfügungsphase
Rentenbezugsphase			
Zinsüberschussanteilsatz (Rechnungszins 0%)	2,484%	Überschussberechtigtes Deckungskapital	Zum Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Sockelbeteiligung	0,016%	Überschussberechtigtes Deckungskapital	Zum Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
Risikoüberschussanteil aus Biometriemarge	26,3%	Als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	Zum Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Risikoüberschussanteil aus Unisexmarge	7,4%	Als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	Zum Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Überschussrente nach Rentenbeginn (anstelle der obigen Überschussanteil- sätze)		Ermittlung mit den bei Rentenbeginn gültigen Rechnungsgrundlagen zur Berechnung der Deckungsrückstel- lungen und dem dann gültigen Zins- und Risikoüberschussanteilsatz	Überschussrente

Bestandsgruppe 113			
Gewinnverband Rente Index (18) FG			
Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegend Erlebensfallcharakter (Rentenversicherungen) nach			
Tarifen FIR 518401, 518402, 518403, 518405, 518406, 518411, 518413, 518415, 518421, 518423			
und FIR 518501, 518502, 518503, 518505, 518506, 518511, 518513, 518515, 518521, 518523			
sowie 518551, 518552, 518553, 518555, 518556, 518561, 518563, 518565, 518571, 518573			
(Produkt ERGO Betriebsrente Index)			
Aufschubzeit			
Zinsüberschussanteilsatz	2,55%	Überschussberechtigtes Deckungskapital am Ende des Vor- jahres und ggf. Ansammlungsguthaben	Zum Ende des Versicherungsjahres; Indexpartizipation oder verzinsliche Ansammlung.
Schlusszahlung	0,1%	IBF-Konto	Zu Beginn der Verfügungsphase
Schlussüberschussanteilsatz	Laufzeitab- hängig (siehe An- lage 2)	IBF-Konto	Zu Beginn der Verfügungsphase und bei Tod, gekürzt und mit Wartezeit bei Rückkauf
Sockelbeteiligung	0,1 %	IBF-Konto	Zu Beginn der Verfügungsphase
Rentenbezugsphase			
Zinsüberschussanteilsatz (Rechnungszins 0%)	2,484%	Überschussberechtigtes Deckungskapital	Zum Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Sockelbeteiligung	0,016%	Überschussberechtigtes Deckungskapital	Zum Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Risikoüberschussanteil aus Biometriemarge	25,5%	Als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	Zum Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Risikoüberschussanteil aus Unisexmarge	0%	Als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	Zum Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Bestandsgruppe 113			
Gewinnverband Rente Balance (18)			
Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegend Erlebensfallcharakter (Rentenversicherungen) nach Tarifen FIR 518051, 518052, 518055, (Produkt ERGO Rente Balance)			
Aufschubzeit			
Zinsüberschussanteil	2,55%	Überschussberechtigtes Deckungskapital am Ende des Vorjahres und ggf. Ansammlungsguthaben	Zum Ende des Versicherungsjahres; Indexpartizipation oder verzinsliche Ansammlung.
Schlusszahlung	0,8% bei laufender Beitragszahlung 0,35% bei Einmalzahlung	IBF-Konto	Zu Beginn der Verfügungsphase
Fondsspezifischer Schlussüberschussanteil	fondsabhängig (siehe Anlage 3)	Fondsguthaben inklusive Wert der Schlussüberschussbeteiligung	monatlich
Auszahlungsprozentsatz des Schlussüberschussanteils	100%	Wert der Schlussüberschussbeteiligung am Tag der Zuführung	Bei Rentenbeginn und bei Tod, gekürzt und mit Wartezeit bei Rückkauf
Sockelbeteiligung	0,1%	IBF-Konto	Zu Beginn der Verfügungsphase
Rentenbezugsphase			
Zinsüberschussanteilsatz (Rechnungszins 0%)	2,484%	Überschussberechtigtes Deckungskapital	Zum Ende des Versicherungsjahres;
Sockelbeteiligung	0,016%	Überschussberechtigtes Deckungskapital	Zum Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
Risikoüberschussanteil aus Biometriemarge	26,3%	Als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	Zum Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Sterbewahrscheinlichkeiten und damit der Rente
Risikoüberschussanteil aus Unisexmarge	7,4%	Als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	Zum Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Sterbewahrscheinlichkeiten und damit der Rente
Überschussrente nach Rentenbeginn (anstelle der obigen Überschussanteilsätze)		Ermittlung mit den bei Rentenbeginn gültigen Rechnungsgrundlagen zur Berechnung der Deckungsrückstellungen und dem dann gültigen Zins- und Risikoüberschussanteilsatz	Überschussrente

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Bestandsgruppe 113			
Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegend Erlebensfallcharakter (Rentenversicherungen) nach Tarifen ART01, ART02 und RTVB1			
Anwartschaften			
Zinsgewinnanteil	0%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital und ggf. Ansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Grundgewinnanteil	1,6%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2018 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Risikogewinnanteil	0%	Gewinnberechtigtes Todesfallkapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Schlussgewinnanteil	8,5 %	Ansammlungsbetrag der Zinsen (Rechnungszins zuzüglich Zinsgewinnanteile) auf das gewinnberechtigende Deckungskapital	2018 zum Ende der Anwartschaft oder bei Tod nach einer Bestandszeit von mindestens acht Jahren oder einem Drittel der Aufschubzeit; Auszahlung oder Erhöhung der Rente.
	Zusätzlich im Erlebensfall: 4%		2018 zum Ende der Anwartschaft; Auszahlung oder Erhöhung der Rente.
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	4%	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Zinsgewinnanteil.	
Bestandsgruppe 113			
Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegend Erlebensfallcharakter (Rentenversicherungen) Versicherungen in der Rentenbezugszeit			
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 4%</i>			
Zinsüberschussanteil	0,016%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 3%</i>			
Zinsüberschussanteil	0,016%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 2,75%</i>			
Zinsüberschussanteil	0,15%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 2,25%</i>			
Zinsüberschussanteil	0,65%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 1,25%</i>			
Zinsüberschussanteil	1,65%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
Risikoüberschussanteil	0,8%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 1% und unisex-Tafel 100% DAV2004R weibl</i>			
Zinsüberschussanteil	1,9%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 1% (Rest)</i>			
Zinsüberschussanteil	1,9%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
Risikoüberschussanteil	0,8%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 0,75%</i>			
Zinsüberschussanteil	2,15%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
Risikoüberschussanteil	0,8%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 0,5%</i>			
Zinsüberschussanteil	2,4%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
Risikoüberschussanteil	0,8%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
Bestandsgruppe 117			
Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegend Erlebensfallcharakter nach dem AltZertG			
Fondgebundene Renten nach dem AltZertG in der Rentenbezugszeit			
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 2,75%</i>			
Zinsgewinnanteil	0,15%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 2,25%</i>			
Zinsgewinnanteil	0,65%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 1,25%</i>			
Zinsgewinnanteil	1,65%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
Risikogewinnanteil	0,8%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 1%</i>			
Zinsgewinnanteil	1,9%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
Risikogewinnanteil	0,8%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 0,75%</i>			
Zinsgewinnanteil	2,15%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
Risikogewinnanteil	0,8%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
<i>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 0,5%</i>			
Zinsgewinnanteil	2,4%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
Risikogewinnanteil	0,8%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente.
Bestandsgruppe 114			
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen Beitragsbefreiung der Hauptversicherung und Rente			
Tarif BBAF1, BBSG1			
Beitragsgewinnanteil	M: 14,6% W: 14,6%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2018 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Schlussgewinnanteil	5%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinsten Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0%	Ansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	4%	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarif BBVL1			
Beitragsgewinnanteil	M: 14,6% W: 14,6%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2018 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Schlussgewinnanteil	5%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinsten Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsgut-haben	0%	Ansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	3,5%	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Tarif BBVH2, BBVH3			
Beitragsgewinnanteil	M: 14,6% W: 14,6%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2018 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Schlussgewinnanteil	5%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinsten Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsgut-haben	0%	Ansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	3,25%	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Tarif BRVH3			
Beitragsgewinnanteil	M: 5,6% W: 5,6%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2018 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Schlussgewinnanteil	5%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinsten Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Anstelle der Zuteilung von Beitragsgewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils wird bei gegenüber der Versicherungsdauer abgekürzter Beitragszahlungsdauer eine Bonusrente vereinbart:			
Bonusrente	10%	Rente	2018 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente.
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsgut-haben	0%	Ansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	3,25%	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarif BBVH4			
Beitragsgewinnanteil	M: 14,6% W: 14,6%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2018 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Schlussgewinnanteil	6%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinsten Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0%	Ansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	2,75%	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Tarif BRVH4			
Beitragsgewinnanteil	M: 5,6% W: 5,6%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2018 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Schlussgewinnanteil	6%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinsten Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Anstelle der Zuteilung von Beitragsgewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils wird bei gegenüber der Versicherungsdauer abgekürzter Beitragszahlungsdauer eine Bonusrente vereinbart:			
Bonusrente	11%	Rente	2018 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente.
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0%	Ansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	2,75%	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Tarif BBVH5, BBVH6, BBVH7			
Risikogewinnanteil	M: 23% W: 23%	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Schlussgewinnanteil	6%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinsten Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,266%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarif BRVH5, BRVH6, BRVH7			
Risikogewinnanteil	M: 14% W: 14%	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Schlussgewinnanteil	6%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinnten Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Anstelle der Zuteilung von Risikogewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils wird bei gegenüber der Versicherungsdauer abgekürzter Beitragszahlungsdauer eine Bonusrente vereinbart:			
Bonusrente	25%	Rente	2018 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente.
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,266%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Tarif BBH11, BBH12, BBH13 Tarif BBH21, BBH22, BBH23 BBH24, BBH25			
Risikogewinnanteil	23%	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Schlussgewinnanteil	6%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinnten Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,266%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Tarif BRH11, BRH12, BRH13 Tarif BRH21, BRH22, BRH23, BRH24, BRH25			
Risikogewinnanteil	14%	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Schlussgewinnanteil	6%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinnten Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Anstelle der Zuteilung von Risikogewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils kann eine Bonusrente vereinbart werden:			
Bonusrente	25,0%	Rente	2018 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente.
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,266%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Tarif BBH31, BBH32, BBH33, BBH41, BBH43, BBH44			
Risikogewinnanteil	23%	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Schlussgewinnanteil	6%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben verzinnten Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben	0,75%	Schlussgewinnansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Schlussgewinnansammlungsguthaben
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,766%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarif BRH31, BRH32, BRH33, BRH41, BRH43, BRH44			
Risikogewinnanteil	14%	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Schlussgewinnanteil	6%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben	0,75%	Schlussgewinnansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Schlussgewinnansammlungsguthaben
Anstelle der Zuteilung von Risikogewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils kann eine Bonusrente vereinbart werden:			
Bonusrente	25,0%	Rente	2018 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente.
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,766% (1,15%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Tarif BBH51, BBH53			
Risikogewinnanteil	23%	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Schlussgewinnanteil	6%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben	1,25%	Schlussgewinnansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Schlussgewinnansammlungsguthaben
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	1,266% (1,65%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Tarif BRH51, BRH53			
Risikogewinnanteil	14%	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Schlussgewinnanteil	6%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben	1,25%	Schlussgewinnansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Schlussgewinnansammlungsguthaben
Anstelle der Zuteilung von Risikogewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils kann eine Bonusrente vereinbart werden:			
Bonusrente	25%	Rente	2018 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente.
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	1,266% (1,65%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarif BBH61, BBH63			
Risikogewinnanteil	23%	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Schlussgewinnanteil	6%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben	1,6%	Schlussgewinnansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Schlussgewinnansammlungsguthaben
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	1,616% (2%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Tarif BRH61, BRH63			
Risikogewinnanteil	14%	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Schlussgewinnanteil	6%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2018 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben	1,6%	Schlussgewinnansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Schlussgewinnansammlungsguthaben
Anstelle der Zuteilung von Risikogewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils kann eine Bonusrente vereinbart werden:			
Bonusrente	25%	Rente	2018 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente.
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	1,616 (2%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.
Tarif RBB11, RBB13			
Laufender Beitragsüberschussanteil	20%	Tariflicher Beitrag	2017 und 2018 am Beitragszahlungstermin; Reduzierung des Zahlbeitrags
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	0,9%	Ansammlungsguthaben	
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0%	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	1,616%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Gewinnverband BUZ (18)			
Tarife BUB/BUR 518051, 518052, 518055, 518101, 518102, 518105 zu FIR-pAV und Gewinnverband BUZ (18) FG			
Tarife BUB/BUR 518401, 518402, 518403, 518405, 518406, 518411, 518413, 518415, 518421, 518423, 518501, 518502, 518503, 518505, 518506, 518511, 518513, 518515, 518521, 518523			
Rechnungszins 0,9%			
Laufender Beitragsüberschussanteil (Beitragsverrechnung und verzinsliche Ansammlung)	34%	Tariflicher Beitrag	am Beitragszahlungstermin; Reduzierung des Zahlbeitrags (Beitragsverrechnung) bzw. zu Beginn eines jeden Versicherungsjahres (verzinsliche Ansammlung)
Schlussüberschussanteil	0%	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	bei Ablauf, Tod, Rückkauf oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung oder Erhöhung Vertragsguthaben der HV.
Bonusrente	51%	Rente	bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente.
Zinsüberschussanteil für Ansamlungs- und SGA-Guthaben	1,6%	Ansamlungs- und SGA-Guthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Zinsüberschussanteil Berufsunfähiger	1,4%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital und Ansamlungs- und SGA-Guthaben	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Ansamlungsüberschussanteil	2,5%	angesammeltes Überschussguthaben	

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Bestandsgruppe 114			
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen			
Gewinnverband HVZ (18)			
Tarife HRV 518051, 518052, 518055, 518101, 518102, 518105 zu FIR-pAV, Rechnungszins 0,9%			
<i>Anwartschaft</i>			
Zinsüberschussanteil (Anwartschaften)	1,6%	Überschussberechtigtes Deckungskapital und Ansammlungsguthaben	am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Grundüberschussanteil	0%	Tariflicher Jahresbeitrag	am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Risikoüberschussanteil Anwartschaft	4,5%	rechnungsmäßiger Risikobeitrag für das abgelaufene Versicherungsjahr	am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Ansamlungsüberschussanteil	2,5%	angesammeltes Überschussguthaben	
<i>Rentenbezugsphase</i>			
Zinsüberschussanteil (laufende Renten)	1,6% (davon 0,016% Sockelbeteiligung für Bewertungsreserven)	Deckungsrückstellung am Tag der Zuteilung sowie Deckungsrückstellung für ggf. schon zugeteilte Zusatzrenten am Tag der Zuteilung	am Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Risikoüberschussanteil aus Biometriemarge bei laufenden Renten	26,3%	als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	am Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Risikoüberschussanteil aus Unisexmarge bei laufenden Renten	7,4%	als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	am Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Überschussrente nach Rentenbeginn (anstelle der obigen Überschussanteilsätze)		Ermittlung mit den bei Rentenbeginn gültigen Rechnungsgrundlagen zur Berechnung der Deckungsrückstellung und dem dann gültigen Zins- und Risikoüberschussanteilsatz	Überschussrente
Gewinnverband HVZ (18) FG			
Tarife HRV 518401, 518402, 518403, 518405, 518406, 518411, 518413, 518415, 518421, 518423, 518501, 518502, 518503, 518505, 518506, 518511, 518513, 518515, 518521, 518523 zu FIR-bAV, Rechnungszins 0,9%			
<i>Aufschubzeit</i>			
Zinsüberschussanteil (Anwartschaften)	1,6%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital und Ansammlungsguthaben	am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Grundüberschussanteil	0%	Tariflicher Jahresbeitrag	am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Risikoüberschussanteil Anwartschaft	4,5%	rechnungsmäßiger Risikobeitrag für das abgelaufene Versicherungsjahr	am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Ansamlungsüberschussanteil	2,5%	angesammeltes Überschussguthaben	
<i>Rentenbezugsphase</i>			
Zinsüberschussanteil (laufende Renten)	1,6% (davon 0,016% Sockelbeteiligung für Bewertungsreserven)	Deckungsrückstellung am Tag der Zuteilung sowie Deckungsrückstellung für ggf. schon zugeteilte Zusatzrenten am Tag der Zuteilung	am Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Risikoüberschussanteil aus Biometriemarge bei laufenden Renten	25,5%	als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	am Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Risikoüberschussanteil aus Unisexmarge bei laufenden Renten	0%	als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	am Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Gewinnverband HZV (18)			
Tarife HRN 518051, 518052, 518055, 518101, 518102, 518105 zu FIR-pAV			
Zinsüberschussanteil für Berechnung mit Zins 0% (laufende Renten)	2,5% (davon 0,016% Sockelbeteiligung für Bewertungsreserven)	Überschussberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung Zusatzrente
Zinsüberschussanteil für Rentenübergang in 2018 (Zins 0,9%, laufende Renten)	1,6% (davon 0,016% Sockelbeteiligung für Bewertungsreserven)	Überschussberechtigtes Deckungskapital	am Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Risikoüberschussanteil aus Biometriemarge bei laufenden Renten	26,3%	als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	am Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Risikoüberschussanteil aus Unisexmarge bei laufenden Renten	7,4%	als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	am Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Überschussrente nach Rentenbeginn (anstelle der obigen Überschussanteilsätze im Rentenbezug)		Ermittlung mit den mit den bei Rentenbeginn gültigen Rechnungsgrundlagen zur Berechnung der Deckungsrückstellung und dem dann gültigen Zins- und Risikoüberschussanteilsatz	
Ansammlungsüberschussanteil	2,5%	angesammeltes Überschussguthaben	
Gewinnverband HZV (18) FG			
Tarife HRN 518401, 518402, 518403, 518405, 518406, 518411, 518413, 518415, 518421, 518423, 518501, 518502, 518503, 518505, 518506, 518511, 518513, 518515, 518521, 518523 zu FIR-bAV			
Zinsüberschussanteil für Berechnung mit Zins 0% (laufende Renten)	2,5% (davon 0,016% Sockelbeteiligung für Bewertungsreserven)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2018 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung Zusatzrente
Zinsüberschussanteil für Rentenübergang in 2018 (Zins 0,9%, laufende Renten)	1,6% (davon 0,016% Sockelbeteiligung für Bewertungsreserven)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	am Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Risikoüberschussanteil aus Biometriemarge bei laufenden Renten	25,5%	als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	am Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente
Risikoüberschussanteil aus Unisexmarge bei laufenden Renten	0%	als Aufschlag auf die tarifliche Sterbetafel zur Berechnung der Risikoüberschussanteile	am Ende des Versicherungsjahres; Zusatzrente

Laufzeitabhängige Schlussüberschussbeteiligung zur Beteiligung an Kostenüberschüssen in den Tarifen FIR 5181xx, FIR5184xx und FIR5185xx (Produkt ERGO Rente Index und ERGO Betriebsrente Index)
Prozentuale Angaben in der nachfolgenden Tabelle sind in Abhängigkeit des IBF-Kontos.

Aufschubdauer n	lfd. Beitrag	Einmalbeitrag	vorzeitig beitragsfrei
≤ 5 Jahre	0,00%	0,00%	0,00%
≤ 6 Jahre	0,00%	0,00%	0,00%
≤ 7 Jahre	0,00%	0,00%	0,00%
≤ 8 Jahre	0,00%	0,00%	0,00%
≤ 9 Jahre	0,00%	0,00%	0,00%
≤ 10 Jahre	0,00%	0,00%	0,00%
≤ 11 Jahre	0,00%	0,00%	0,00%
≤ 12 Jahre	0,40%	0,10%	0,20%
≤ 13 Jahre	0,42%	0,12%	0,21%
≤ 14 Jahre	0,43%	0,14%	0,22%
≤ 15 Jahre	0,45%	0,16%	0,23%
≤ 16 Jahre	0,46%	0,18%	0,23%
≤ 17 Jahre	0,48%	0,20%	0,24%
≤ 18 Jahre	0,50%	0,22%	0,25%
≤ 19 Jahre	0,51%	0,23%	0,26%
≤ 20 Jahre	0,53%	0,25%	0,27%
≤ 21 Jahre	0,54%	0,27%	0,27%
≤ 22 Jahre	0,56%	0,29%	0,28%
≤ 23 Jahre	0,58%	0,31%	0,29%
≤ 24 Jahre	0,59%	0,33%	0,30%
≤ 25 Jahre	0,61%	0,35%	0,31%
≤ 26 Jahre	0,63%	0,35%	0,32%
≤ 27 Jahre	0,64%	0,35%	0,32%
≤ 28 Jahre	0,66%	0,35%	0,33%
≤ 29 Jahre	0,67%	0,35%	0,34%
≤ 30 Jahre	0,69%	0,35%	0,35%
≤ 31 Jahre	0,71%	0,35%	0,36%
≤ 32 Jahre	0,72%	0,35%	0,36%
≤ 33 Jahre	0,74%	0,35%	0,37%
≤ 34 Jahre	0,75%	0,35%	0,38%
≤ 35 Jahre	0,77%	0,35%	0,39%
≤ 36 Jahre	0,79%	0,35%	0,40%
≤ 37 Jahre	0,80%	0,35%	0,40%
≤ 38 Jahre	0,82%	0,35%	0,41%
≤ 39 Jahre	0,83%	0,35%	0,42%
ab 40 Jahre	0,85%	0,35%	0,43%

Fondsspezifische Schlussüberschussbeteiligung zur Beteiligung an Kostenüberschüssen in den Tarifen FIR518051,518052, 518055 (Produkt ERGO Rente Balance)

Fondsname	Fonds ISIN	Jährlicher Überschussanteil in Prozent des jeweiligen Fondswerts
BHF Flexible Allocation FT	LU0319572730	0,57%
BlackRock Global Funds - Euro Bond Fund A2 EUR	LU0050372472	0,36%
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 (EUR)	LU0171283459	0,71%
BlackRock Global Funds - New Energy Fund A2 (EUR)	LU0171289902	0,83%
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2 EUR	LU0171305526	0,83%
Carmignac Investissement A EUR acc	FR0010148981	0,67%
Carmignac Patrimoine A EUR acc	FR0010135103	0,67%
Carmignac Sécurité A EUR acc	FR0010149120	0,45%
Comgest Growth Europe Klasse EUR Acc	IE0004766675	0,48%
db x-trackers DAX UCITS ETF (DR) 1C	LU0274211480	0,00%
DJE - Dividende & Substanz - P (EUR)	LU0159550150	0,71%
DWS Akkumula LC	DE0008474024	0,42%
DWS Deutschland	DE0008490962	0,40%
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	0,42%
Ethna Aktiv A	LU0136412771	0,57%
Fidelity Funds - America Fund A-Acc-EUR	LU0251127410	0,71%
Fidelity Funds - Asian Special Situations Fund A-ACC-Euro	LU0413542167	0,71%
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund A-EUR	LU0307839646	0,71%
Fidelity Funds - European Growth Fund A-ACC-Euro	LU0296857971	0,71%
Fidelity Funds - Germany Fund A-EUR	LU0048580004	0,71%
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive - R	LU0323577923	0,57%
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities - R	LU0323578657	0,57%
H & A PRIME VALUES Income (EUR) A	AT0000973029	0,71%
iShares Core EURO STOXX 50 UCITS ETF	IE00B53L3W79	0,00%
iShares Core MSCI World UCITS ETF	IE00B4L5Y983	0,00%
iShares Core S&P 500 UCITS ETF	IE00B5BMR087	0,00%
JPMorgan Investment Funds - Global Income Fund A (div) - EUR	LU0395794307	0,59%
M&G Optimal Income Fund EUR-Klasse A-H	GB00B1VMCY93	0,48%
MAGELLAN C	FR0000292278	0,48%
MEAG Dividende A	DE000A1W18W8	0,60%
MEAG EuroBalance	DE0009757450	0,50%
MEAG EuroErtrag	DE0009782730	0,50%
MEAG EuroFlex	DE0009757484	0,20%
MEAG EuroInvest A	DE0009754333	0,60%
MEAG EuroRent A	DE0009757443	0,40%
MEAG FairReturn A	DE000A0RFJ25	0,50%
MEAG FlexConcept - Wachstum	LU0887262516	0,00%
MEAG ProInvest	DE0009754119	0,60%
ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen	DE000A2ARYT8	0,50%
ERGO Vermögensmanagement Flexibel	DE000A2ARYP6	0,50%
ERGO Vermögensmanagement Robust	DE000A2ARYR2	0,50%
Pictet-Water P EUR	LU0104884860	0,76%
Pioneer Funds - Global Ecology A EUR	LU0271656133	0,71%
Pioneer Funds - U.S. Fundamental Growth A EUR	LU0353248106	0,71%

Pioneer Investments German Equity A ND EUR	DE0009752303	0,71%
Schroder International Selection Fund - Asian Equity Yield A EUR Acc	LU0820944071	0,71%
Schroder International Selection Fund - Global Climate Change Equity A EUR	LU0302446645	0,71%
Schroder International Selection Fund - Greater China A EUR Acc	LU0365775922	0,71%
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Balanced (EUR) A	LU0208341965	0,64%
Templeton Global Bond Fund A(acc)EUR	LU0152980495	0,48%
Templeton Growth (Euro) Fund A(acc)EUR	LU0114760746	0,76%
Threadneedle (Lux) Global Focus AU	LU0757431068	0,71%
Threadneedle Investment Funds - American Smaller Companies Fund (US) 1 (EUR)	GB00B0WGY707	0,71%
Threadneedle Investment Funds - European Smaller Companies Fund 1 (EUR)	GB0002771383	0,71%
Threadneedle Investment Funds - Threadneedle European Select Fund EUR Acc	GB0002771169	0,71%

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG, Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ERGO Vorsorge Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ERGO Vorsorge Lebensversicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung, die als letzter Abschnitt im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben

kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Die folgende Gliederung folgt der Gliederung im Jahresabschluss.

Bewertung der Fondsanteile für die fondsgebundene Lebensversicherung

Die Fondsanteile für die fondsgebundene Lebensversicherung betreffen die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice. Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang der Gesellschaft auf den Seiten 46 und 63 - 68. Risikoangaben sind im Lagebericht auf den Seiten 22 und 24/25 enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice betragen EUR 1.527 Mio.

In Bezug auf die Buchwerte besteht bei den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice das grundsätzliche Risiko in der inkorrekten Mengen- und Fondskurserfassung für die Fondsverwaltung sowie der inkorrekten Fondskursübernahme in das Bestandsführungssystem.

Ein erhöhtes Risiko liegt insbesondere bei der Bewertung der Fondsanteile vor, bei denen keine Fondskurse durch die Kapitalanlageverwaltungsgesellschaften der Fonds geliefert wurden, da hier manuell Fondskurse aus anderen Quellen erfasst werden müssen. Weiterhin müssen Währungsumrechnungskurse manuell im Bestandsführungssystem erfasst werden.

Insgesamt besteht das Risiko, dass Fondsanteile und -kurse und Währungsumrechnungskurse fehlerhaft übertragen und erfasst werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unsere Prüfung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice beinhaltet insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Wir haben den Prozess der Erfassung der Währungskurse bzw. der Fondskurse in das Bestandsführungssystem einschließlich der hierzu eingerichteten Kontrollen geprüft. Wir haben uns durch Funktionsprüfungen von der Wirksamkeit der installierten Kontrollen überzeugt.
- Für die Übernahme der Orderdaten aus der Bestandsführung in die Fondsverwaltung haben wir den Prozess der Erfassung der Orderdaten in die

Fondsverwaltung einschließlich der hierzu eingerichteten Kontrollen geprüft. Wir haben uns durch Funktionsprüfungen von der Wirksamkeit der installierten Kontrollen zur korrekten Mengenerfassung überzeugt.

- Wir haben uns von der Adäquanz und der korrekten Übernahme der Fondskurse durch stichprobenartige Prüfung im Rahmen einer bewussten Auswahl der Depotauszüge mit den Fondslisten der Gesellschaft sowie durch Abstimmung mit externen Quellen (frei verfügbare Internetkurse) überzeugt.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Fonds- und Währungskurse wurden korrekt im Bestandssystem erfasst. Ihre Übernahme in die Fondsverwaltung erfolgte ebenfalls korrekt.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung und
- den Geschäftsbericht mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstandes und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht,

und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,

den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 24. April 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Januar 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2003 als Abschlussprüfer der ERGO Vorsorge Leben tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

- Prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen nach IFRS;
- Durchführung von Prüfungshandlungen für die dem Sicherungsfonds gemäß § 7 Abs. 5 SichLVFinV zur Verfügung gestellten Daten.
- Prüfung der Solvabilitätsübersicht.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christine Voss.

München, den 26. März 2018

Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Christine Voß

Rolf-Theo Klein

Wirtschaftsprüferin

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Wir haben im Berichtsjahr die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht und beratend begleitet. Hierzu haben wir uns durch Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und über alle wichtigen Angelegenheiten unterrichten lassen. Darüber hinaus wurden Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie grundlegende Fragen der Geschäftsführung in zwei Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand eingehend besprochen.

Prüfungsmaßnahmen gemäß § 111 Abs. 2 S. 1 AktG waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Die KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Jahr 2017 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach unserer eigenen Überprüfung haben wir diese Unterlagen sowie den Bericht des Abschlussprüfers in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, abschließend erörtert. Wir hatten keine Einwendungen zu erheben. Insbesondere sind uns keine Risiken bekannt geworden, denen im Jahresabschluss nicht ausreichend Rechnung getragen worden ist. Wir billigen den Jahresabschluss für das Jahr 2017, der damit festgestellt ist.

Auch der Verantwortliche Aktuar hat an der Bilanzsitzung teilgenommen und uns die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung vorgestellt. Einwendungen oder zusätzliche Anmerkungen haben wir auch insoweit nicht zu erheben.

Herr Sven-Eric Hansen ist mit Ablauf des 31. Dezember 2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle ist Herr Dr. Achim Kassow ab dem 1. Januar 2018 neu in den Aufsichtsrat eingerückt.

Herrn Hansen gilt unser Dank.

Seit dem 1. Januar 2018 ist Herr Dr. Dr. Michael Fauser Vorstandsvorsitzender und Herr Dr. Christoph Jurecka Vorstandsmitglied.

Herr Dr. Siegfried Nobel, Herr Frank Wittholt und Frau Silke Lautenschläger sind mit Ablauf des 31. Dezember 2017 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Ihnen gilt unser Dank.

Herr Stephan Schinnenburg war vom 1. Januar 2018 an Mitglied des Vorstands ist mit Ablauf des 18. Januar 2018 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre Leistungen, ihren tatkräftigen Einsatz und die im Berichtsjahr erzielten Erfolge.

Düsseldorf, 11. April 2018

Der Aufsichtsrat



Dr. Clemens Muth
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Andree Moschner
Stellv. Vorsitzender



Dr. Achim Kassow

Herausgeber:

ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG
Rather Straße 110a
40476 Düsseldorf
Tel +49 211 21022-9500
Fax +49 211 21022-9599
E-Mail info@ergo-vorsorge.de
www.ergo-vorsorge.de

